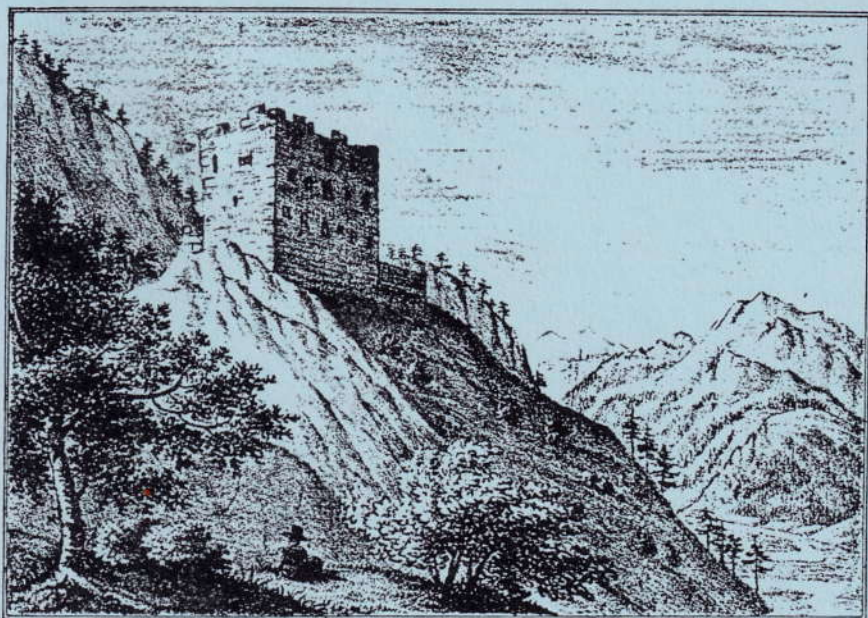


15. Jahresbericht des Untervazer Burgenvereins

Annus Domini 1994



INHALTSVERZEICHNIS

Seite: 1:	Titelblatt: Ruine Neuenburg	H.Kraneck
2:	Inhaltsverzeichnis	
3:	Einladung zur Versammlung vom 10. März 1995	
4-7:	Protokoll der Versammlung vom 25. Februar 1994	
8-10:	Vereinschronik 1994	
11:	Unsere Toten 1994	
12-24:	Mitgliederverzeichnis 1994	
25-29:	Gratulationen	
30-39:	Kassabericht 1994 / Vereinsnachrichten / Aufrufe	
40-60:	Etwas über die Krättli in den USA	Uebersetzungen: K. Joos
61-72:	Ein Vazer Grab im fernen Rom.	K. Joos / Dr. J. J. Simonett
73-89:	Wenig bekannte Flurnamen.	Umfrage: Kaspar Joos
90-91:	Gedichte von heute:	A. M. Ph.
92-93:	Gedichte von gestern:	Pater Gaudenz Wolf sel.
94-97:	15 Jahre Untervazer Burgenverein 1980-1994	Kaspar Joos
98-100:	Bisherige Textbeilagen zu den Jahresberichten 1980-1994	
101-102:	Statuten des Untervazer Burgenvereins	
103-107:	Agenda 1995	
108:	Die Dorfvereine von Untervaz.	

Vorstand des Untervazer Burgenvereins:

Allemann-Schaller Anne,	(Aktuarin)	Tel. 081/51 59 59
Galliard-Fischer Marlies,	(Kassierin)	51 37 94
Vogel-Ludwig Erika,	(Fotoarchiv)	51 50 58
Krättli-Steinbacher Florian,	(Bauwesen)	51 56 07
Joos-Wey Kaspar,	(Jahresbericht + Präs.)	51 38 23
Nigg-Wüest Josef,	(Gemeinderat)	51 41 00
Streiff-Schmid Peter,	(Vorstandsmitglied)	51 59 40

Jahresbeitrag:	pro Mitglied:	Fr. 20.--
Postcheckkonto:	Untervazer Burgenverein	70-3737-0
Fotos:		Peter Streiff
Jahresbericht:	Textzusammenstellung:	Kaspar Joos
Jahresbericht:	Druck und Einband:	Casutt AG, Chur

E I N L A D U N G

Jahresversammlung des Untervazer Burgenvereins

Freitag, den 10. März 1995 um 20.15 Uhr im Hotel Linde, Untervaz

Traktandenliste

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmezähler
3. Protokoll der Versammlung vom 25. Februar 1994
4. Vereinschronik und Jahresbericht 1994
5. Kassa- und Revisorenbericht 1994
6. Arbeitsprogramm 1995 / 1996
7. Anträge der Mitglieder und Varia

anschliessend: Vortrag von Hr. Arch. Winkler über das neue
Siedlungsinventar Untervaz

Wertvolle Häuser in unserem Dorf

Die Versammlung ist öffentlich.

Mitglieder und Gäste sind dazu herzlich eingeladen !

Protokoll der 14. Jahresversammlung des Untervazer Burgenvereins vom 25.2.1994 um 20.15 Uhr im Hotel Linde, Untervaz

- Traktanden:
1. Begrüssung
 2. Wahl der Stimmzähler
 3. Protokoll der Versammlung vom 12. März 1993
 4. Vereinschronik und Jahresbericht 1993
 5. Kassa- und Revisorenbericht 1993
 6. Festsetzung des Jahresbeitrages 1994
 7. Wahlen: Präsident, Vorstand, Revisoren
 8. Zwischenbericht Siedlungsinventar
 9. Arbeitsprogramm 1994 / 1995
 10. Anträge der Mitglieder und Varia

Anschliessend Zwischenbericht von Arch. H. U. Winkler über das Siedlungsinventar Untervaz.

1. Begrüssung: Die Versammlung wurde um 20.20 Uhr vom Präsidenten eröffnet. K. Joos begrüsst 49 Mitglieder im Saal. Davon hiess er ganz speziell die Ehrenmitglieder, den Gemeindepräsidenten und die Mitglieder des Gemeindevorstandes, sowie die Gäste von auswärts willkommen.

Zur Versammlung wurde im Jahresbericht eingeladen. Zudem erfolgten Anschläge im Dorf und Inserate im Bez.Amtsblatt. Entschuldigt haben sich 8 Personen.

K. Joos schlug eine Aenderung in der Traktandenliste vor. Verschiebung von Traktandum 8 nach dem Traktandum 10. Niemand hatte gegen diese Aenderung etwas einzuwenden. Weitere Einwände oder Aenderungen zur Traktandenliste gab es keine.

2. Wahl Stimmzähler: Hermann Castellazzi wurde von der Versammlung als Stimmzähler gewählt.

3. Protokoll der Versammlung vom 12.03.1993: Das Protokoll der letztjährigen Versammlung wurde genehmigt und vom Präsidenten verdankt.

4. Vereinschronik und Jahresbericht 1993: Zuerst erinnerte der Präsident an die verstorbenen Mitglieder. Es sind dies:

Frau Barbara Galliard-Flütsch, Frau Menga Philipp-Göpfert,
Frau Elisabeth Bürkli-Wolf, Frau Christina Wolf-Schädler.

Die Verstorbenen wurden anschliessend mit einer Gedenkminute geehrt.

Die Mitarbeit im Vorstand legten dieses Jahr Ursula Hug und Hans Galliard nieder. Die wertvolle Arbeit, die Ursula Hug im Vorstand des Burgenvereins leistete, verdankte K. Joos herzlich und schenkte ihr zum Abschied einen Zinnteller. Ursula Hug bedankte sich ebenfalls, wünschte dem Verein alles Gute und betonte, es sei ihr einfach altershalber daran gelegen, Ihre Arbeit im Vorstand niederzulegen. Ihre Sympathie gehöre aber nach wie vor dem Burgenverein.

Lange werden die Mauern, welche von unserem Vorstandsmitglied Hans Galliard instand gestellt oder renoviert wurden, seine Handschrift tragen. 9 Jahre diente er dem Verein als Bauchef. Diese grosse Tätigkeit wurde vom Präsidenten verdankt. Sein Abschied hinterlässt eine grosse Lücke. Als Geschenk wurde ihm ein Zinnteller überreicht.

Erika Vogel durfte für 10-jährige Mitarbeit im Vorstand einen Blumenstraus und den Dank des Präsidenten entgegennehmen.

Der Präsident bedankte sich weiter bei Behörden, Mitgliedern, Spendern, Sponsoren und Helfern aller Art.

Erika Vogel und Walter Büchel gratulierte man zur gelungenen Organisation des Herbstmarktes.

Die Arbeiten in Friewis konnten dieses Jahr abgeschlossen werden. Das Maiensäsinventar wurde auf das Datum des Herbstmarktes fertiggestellt, wo man dann auch die ersten, frisch aus der Druckerei gekommenen Exemplare verkaufen konnte.

Sponsoren, Mitarbeitern am Waldlehrpfad und dem Vorstand, sowie allen die dem Verein in irgendeiner Weise wohlwollend entgegenkamen, dankte man mit Applaus. K. Joos unterstrich zum Schluss, wie nötig unser Verein für unser Dorf sei.

Zum Jahresbericht gab es weder Einwände noch Bemerkungen. Die Versammlung hiess den Bericht einstimmig gut.

5. Kassa- und Revisorenbericht: Die Kassierin erläuterte den Kassabericht auf Seite 29 im Jahresbericht Anno Domini 93. Auf Anfrage der Kassierin, ob Unklarheiten bestünden, meldete sich niemand. Die Revisoren Marie Lipp und Walter Büchel entlasteten in ihrem Bericht die Kassierin. Einstimmig und mit Applaus hiess die Versammlung den Kassabericht gut und K. Joos verdankte die geleistete Arbeit.

6. Festsetzung Jahresbeitrag 1994: Der Jahresbeitrag bleibt bei Fr. 20.--. Neu möchte man aber das Traktandum Jahresbeitrag nicht mehr wie bisher an jeder Versammlung behandeln, sondern nur noch bei Aenderungen desselben. Dem Antrag wurde zugestimmt.

7. Wahlen: Präsident, Vorstand, Revisoren, Vicepräsidentin Anne Allemann schlug den Präsidenten zur Wiederwahl vor. Es gab keine anderen Vorschläge. Der Präsident wurde einstimmig und mit grossem Applaus wiedergewählt. Anne Allemann dankte dem Präsidenten im Namen des Vorstandes und der Mitglieder für die geleistete Arbeit. Erika Vogel, Peter Streiff, Joseph Nigg, Marlies Galliard und Anne Allemann wurden von der Versammlung für weitere 2 Jahre bestätigt. Ebenfalls bestätigt wurden auch die Revisoren Marie Lipp und Walter Büchel. Mit Freude durfte K. Joos ein neues Vorstandsmitglied willkommen heissen. Florian Krättli wurde mit Applaus gewählt.

8. Zwischenbericht Siedlungsinventar: folgte nach Traktandum 10.

9. Arbeitsprogramm 1994/1995: Erste Priorität im kommenden Vereinsjahr hat das Siedlungsinventar. Der nächste Herbstmarkt findet am 1. Oktober 1994 statt. Weiter möchten wir im kommenden Frühling alle Anlagen und Bänkli kontrollieren und allenfalls notwendige Reparaturen vornehmen.

Die Pfarreibibliothek der Kath. Kirchgemeinde wurde vom Verein gekauft und wird nun neu im Schulhaus stationiert.

Eine Dia- oder Video-Schau über Untervaz ist noch nicht vom Tische gewischt und wird an die Hand genommen, sobald ein Bearbeiter gefunden ist.

Sobald der Schnee auf der Hinteren Alp verschwunden ist, möchten wir abklären, ob die alte Mauer zwischen Hinteralp und Mastrilseralp durch unseren Verein renoviert werden kann, und nachher möchten wir mit den Gemeindebehörden von Mastrils und Untervaz Kontakt aufnehmen.

Die Holzbänke, welche überall auf dem Gemeindegebiet aufgestellt werden, erfreuen sich einer wachsenden Beliebtheit. Ideen von Standplätzen sind dem Vorstand allezeit willkommen.

10. Anträge der Mitglieder und Varia: Anne Allemann entschuldigte sich über den Zeitungsartikel, welcher ohne ihres, noch des Vorstandes Wissen in der Bündner Zeitung erschien. Der Zeitungsartikel schien ihrer Meinung nach fehl am Platz

Gaudenz Wolf setzte sich sehr dafür ein, alte Baumarten wieder neu anzupflanzen. Er würde sich gerne an dieser Sache auch finanziell beteiligen. Die Idee, ein Untervazer Kochbuch zu gestalten, fand guten Anklang. Stefan Bernhard würde eine Weiterführung des Wanderweges vom Walsertal bis nach Frättis begrüssen.

Zwischenbericht Siedlungsinventar Dorfgebiet: Hr. Arch. Winkler begrüsst die Versammlung und dankte vorerst dem Verein für das Vertrauen und betonte die fruchtbare Zusammenarbeit mit dem einheimischen Arch. Büro P. Ludwig-Schwitzer. Ueber eine Stunde verstand es Herr Winkler, anhand von Dias die Zuschauer zu fesseln. Er erzählte von seinen Recherchen an den Grundrissen der alten Häuser, erläuterte Details der Mauern, Fassaden und Holzdecken. Er gab viele Hinweise zur Datierung einzelner Bauten, die seit Jahrhunderten unser Dorf schmücken. Die Arbeit nimmt ihren Lauf, und man hofft auf Ende dieses Jahres das Siedlungsinventar Untervaz fertig zu erstellen.

Alte Majoleth-Musik wurde uns zum Abschluss und als Höhepunkt des Abends von Vater Toni und Tochter Elisabeth Krättli vorgetragen. Zusammen mit dem Genuss selbstgebackener "Pfaffenbohnen" von Ursula Hug fühlte man sich wirklich zurückversetzt in das "alte, schöne Untervaz!"

Untervaz, 25.2.1994

Die Aktuarin: Anne Allemann-Schaller

VEREINSCHRONIK 1994

- 01.01.94 IN NOMINE DOMINI.....
- 21.01.94 Spedition des Jahresberichtes 1993. Auswärts per Post und im Dorf durch Austragen. Besten Dank an Ursula Hug und Erika Vogel für die grosse Arbeit.
- 04.02.94 Die Bündner Zeitung berichtet in einem grösseren Artikel über den neuen Jahresbericht unseres Vereins.
- 25.02.94 Jahresversammlung im Hotel Linde (siehe Protokoll S. 4-7)
- 26.02.94 Der Präsident überbringt dem kranken Ehrenmitglied Dora Rupp die Gruss-Adresse der Vereinsversammlung und empfängt von der hochehrfrenten "Burgenmutter" die besten Wünsche für eine gute Vereinszukunft.
- 01.03.94 Die mit dem Schulrat, der Lehrerschaft und der Kath. Kirchgemeinde ausgehandelte Abmachung wegen einer Ueberführung der Pfarreibibliothek in eine Schulbibliothek kommt zustande. Der Burgenverein zahlt Fr. 4'000.-- an die Kirchgemeinde und die Bibliothek kann vom Pfarrhaus ins Schulhaus gezügelt werden. Wir danken allen Beteiligten.
- 10.03.94 Erste Sitzung im neuen Vereinsjahr.
Fluri Krättli beginnt seine Arbeit als neues Vorstandsmitglied.
- 17.03.94 Die Walservereinigung Graubünden unterstützt das neue Siedlungsinventar unseres Dorfes. Wir danken bestens für die zum Ausdruck gebrachte Wertschätzung unseres Vereins.
- 30.03.94 Die Untervazer Schülerzeitung bringt einen Beitrag über die böswilligen Zerstörungen am Waldlehrpfad.
- 09.04.94 Vorarbeiten für das Setzen von Kastanienbäumen südlich der Ruine Neuenburg.
- 01.05.94 Besichtigung des Fussweges Patnal-Mastrils und Besprechung der geplanten Weglinie.
- 02.05.94 Die böswillig beschädigten Tafeln am Waldlehrpfad sind wieder instandgestellt.
- 21.05.94 Besichtigung der Grenz-Mauer zwischen Mastrilser-Alp und Hintere-Alp. Die Schäden sind viel grösser als erwartet.
- 24.05.94 Setzen von acht Kastanienbäumen südl. der Ruine Neuenburg.

- 24.05.94 Die Kostenschätzung für die Reparatur der Alpmauer beträgt bei heutigem Kostenstand ca. 33'000.-- Franken. Dazu müssen wir aber noch etliche tausend Franken Unvorhergesehenes mitberücksichtigen. Wir haben zur Zeit dafür keine freien Mittel.
- 28.05.94 Kontrollgang auf der Neuenburg. Aufräumen, Stauden schneiden, Brennesseln mähen, etc. Wir danken allen Besuchern, welche die Burganlage wieder in guter Ordnung verlassen.
- 23.06.94 Dankesbrief an Hafnermeister Gaudenz Wolf für seine Arbeit an den Kastanienbäumen und für seinen beträchtlichen finanziellen Zustupf.
- 30.06.94 Vorstandssitzung: Es wird beschlossen, an der Sanierung Hintere Alp wie folgt mitzumachen:
Erstellung eines Sitzplatzes vor der Hintern Hütte mit Zubehör, Errichtung eines Holzkreuzes oberhalb des Stafelbrunnens, Rückstellung der Mauerreparaturen bis die politische Sachlage (Kostenbeteiligung Mastrils) geregelt und die Finanzierung gesichert ist.
- 01.07.94 Wir verdanken eine Spenden-Zusage des Bündner Kunstfonds von Fr. 5'000.-- für das neue Siedlungsinventar.
- 04.07.94 Einreichung des Baugesuches für ein Alpkreuz auf der Hintern Alp mit allen Planbeilagen an den Gemeindevorstand Untervaz und Mitteilung unseres Beschlusses vom 30.6.94.
- 18.07.94 Der Gemeindevorstand von Untervaz verdankt unser Mitmachen auf der Hintern Alp und bewilligt unser eingereichtes Baugesuch für ein Alpkreuz. Weiter hält der Rat unser Vorgehen betr. Sanierung Alpmauer für richtig.
- 24.08.94 Die Baukommission Hintere Alp genehmigt die mit Hans Galliard und Architekt Peter Ludwig ausdiskutierte Gestaltung des Sitzplatzes bei der Hintern Hütte.
- 26.08.94 Mit Hans Galliard wird ein maximaler Kostenvoranschlag von Fr. 15'000.-- für den Sitzplatz Hintere Alp schriftlich abgemacht.
- 31.08.94 Beginn der Arbeiten am Sitzplatz in der Hintern Alp.
- 06.09.94 Die neue Untervazer Wander- und Flurnamenkarte kommt aus der Druckerei.

- 20.09.94 Ende der Arbeiten am Sitzplatz in der Hintern Alp. Hans Galliard und seine Handlanger haben einen sehr schönen Sitzplatz vor der Hintern Hütte gemacht.
- 20.09.94 Besprechung des Herbstmarktes für die Teilnehmer.
- 23.09.94 Das Fundament mit dem Eisenfuss für das neue Alpkreuz ist ebenfalls von Hans Galliard betoniert worden. So können wir im Frühling 1995 nach der Schneeschmelze "Kreuzaufrichte" feiern.
- 23.09.94 Der Jugendverein hat zu einer Besprechung des Dorffestes 1995 eingeladen. Es bleibt abzuwarten, ob die Idee zur Ausführung kommt.
- 30.09.94 Die Untervazer Schülerzeitung berichtet über ein Gespräch mit Stefan Bernhard über die neue Wander- und Flurnamenkarte von Untervaz.
- 01.10.94 7. Untervazer Herbstmarkt bei strahlendem Wetter und bester Beteiligung. Ein wirklich schönes Fest.
- 07.10.94 Abendessen im Restaurant Calanda mit allen Helfern des Herbstmarktes.
- 11.11.94 Eröffnung der neuen Schulbibliothek
- 30.11.94 Konferenz aller Dorfvereine im Saal des Restaurant Calanda.
- 17.12.94 Die Untervazer Schülerzeitung berichtet über die Schulbibliothek.
- 31.12.94 Wir beenden ein schönes Vereinsjahr und blicken zuversichtlich ins kommende Jahr 1995. DEO GRATIAS !

*Häsch au schu ?
Häsch au schu dänggt ma sött öppis tua?
Wänn tuasch ?*



*Wir wünschen allen ein gutes 1995
mit viel Glück und Segen !*

MEMENTO MORI

S. E. Vonderach Johannes, Bischof von Chur

Gestorben am 10. Februar 1994
Geboren am 6. Mai 1916
Mitglied unseres Vereins seit 1983
Einweihung Chäppeli am 3. Dezember 1988

Bürkli-Hug Katharina, Oberer Winkel, Untervaz

Gestorben am 17. April 1994
Geboren am 10. Juli 1896
Mitglied unseres Vereins seit 1986

Rupp-Barghär Dora, Flumis, Untervaz

Gestorben am 14. Mai 1994
Geboren am 13. Dezember 1898
Mitglied unseres Vereins seit 1981
Ehrenmitglied unseres Vereins seit 1990

Pozzi-Maag Clara, Patnal, Untervaz

Gestorben am 4. Juni 1994
Geboren am 12. September 1905
Mitglied unseres Vereins seit 1980

Bernhard-Allemann Elsbeth, Vial, Untervaz

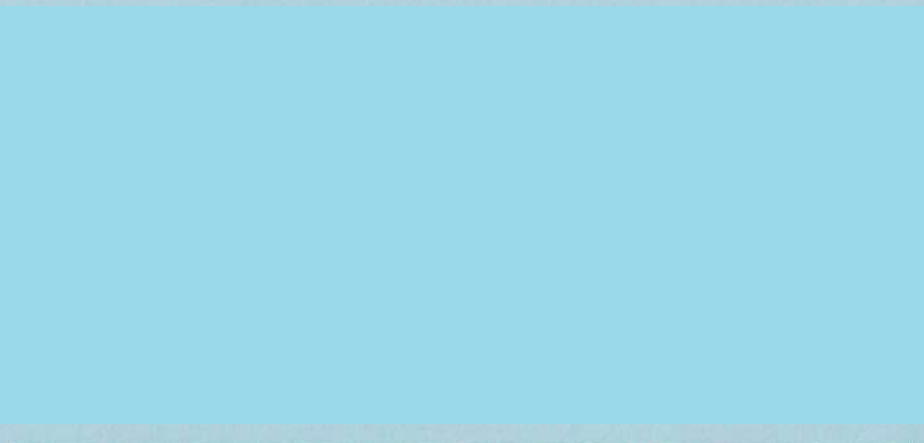
Gestorben am 23. Juni 1994
Geboren am 28. August 1908
Mitglied unseres Vereins seit 1983

...und das ewige Licht leuchte ihnen. Amen.

Wir entbieten den trauernden Angehörigen unser Beileid und bitten die Mitglieder, den Verstorbenen ein ehrendes Andenken zu bewahren und ihrer im Gebete zu gedenken.



Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es allein; wenn es aber stirbt, bringt es reiche Frucht. Joh. 12.24



Und Du? Bist Du schon Mitglied ?

Statistik:

Jahr: 1980 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94

Mitglieder: 116 126 164 162 236 273 310 330 340 398 440 480 484 493 523

Dank und Willkomm !

Viele Mitglieder haben ihren Jahresbeitrag recht massiv aufgerundet. Dafür danken wir bestens. Allen bisherigen Mitgliedern danken wir für Ihre Treue und Anhänglichkeit. Alle Neumitglieder heissen wir herzlich willkommen in unserem Verein.

Werde Mitglied im

UNTERVAZER BURGERVEREIN

Jahresbeitrag Fr. 20.-- pro Person



**Wir wünschen
allen Jubilaren
zum Geburtstag
viel Glück
und gute
Gesundheit**

es feiern am:

04. Jan.	Krättli-Allemann Kathrina, Sala	1915	(80)
05. Jan.	Huber-Müller Josef, Thusis	1916	(79)
12. Jan.	Hug-Sonderegger Ria, Arbon	1923	(72)
17. Jan.	Joos-Bürkli Dorothea, Quader	1925	(70)
21. Jan.	Schädler-Fischer Gertrud, Gisacker	1914	(81)
21. Jan.	Fischer-Steiner Marie, Ob. Winkel	1919	(76)
22. Jan.	Lipp-Lipp Anna, Vordergasse	1923	(72)
29. Jan.	Krättli Lorenz, Stotz	1921	(74)
29. Jan.	Ludwig-Marti Marie, Spiegelberg	1924	(71)
29. Jan.	Cadruvi Placi, Trimmis	1922	(73)
30. Jan.	Gauch Jakob, Untervaz	1901	(94)
03. Febr.	Keller-Krättli Rosa, Chur	1912	(83)
13. Febr.	Wolf-Krättli Anni, Stotz	1921	(74)
22. Febr.	Hugentobler Luzi, Landquart	1917	(78)
22. Febr.	Frei-Tobler David, Landquart	1924	(71)
27. Febr.	Göpfert Heinz, Rüti	1925	(70)
01. März	Leopold Josef, Steckborn	1915	(80)
08. März	Schaller-Pozzy Ruth, St.Gallen	1922	(73)
12. März	von Sprecher Jörg, Jenins	1907	(88)

es feiern am:

13. März	Hug-Joos Anna, Quadergasse	1920	(75)
13. März	Donatsch Robert, Scalettastrasse, Chur	1925	(70)
15. März	Philipp Daniel, a.Lda., Mühle	1910	(85)
18. März	Philipp-Krättli Jakob, Töbeli,	1904	(91)
01. April	Vetterli Fritz, Neuhausen	1919	(76)
08. April	Egger-Krättli Emil, Landquart	1920	(75)
09. April	Hug-Bürkli Christina, Hinterbrunnen	1909	(86)
10. April	Good Alexander, Sargans	1918	(77)
16. April	Krättli-Pedrolini Christian, Untervaz	1922	(73)
19. April	Neusser Hermine, Dr., Zizers	1915	(80)
19. April	Sutter-Stricker H.P., Igis	1920	(75)
24. April	Wolf-Joos Magdalena, Kirchgasse	1906	(89)
27. April	Joos-Bürkli Anna, Vordergasse	1913	(82)
29. April	Moser-Grischott Heinrich, Chur	1918	(77)
29. April	Bernhard-Hugentobler Maria	1912	(83)
01. Mai	Högl-Brenner Maria, Bern	1908	(87)
03. Mai	Wolf-Fäh Luzius, Untervaz	1922	(73)
03. Mai	Stoll-Wolf Margreth, Luzern	1922	(73)
04. Mai	Obrecht-Wegelin Christian, Jenins	1907	(88)
04. Mai	Vogel-Fischer Anton, Töbeli	1913	(82)
04. Mai	Battaglia-Keller Christian, Gisacker	1920	(75)
07. Mai	Eisenhut-Krättli Dorli, Töbeli	1922	(73)
08. Mai	Krättli Marie, Friewis	1924	(71)
17. Mai	Willi-Meng Kathrina, Amriswil	1922	(73)
17. Mai	Hug-Krättli Margreth, Trimmis	1914	(81)
21. Mai	Wolf-Bianchi Adele, Quader	1913	(82)
23. Mai	Joos-Bürkli Lorenz, Quader	1924	(71)
24. Mai	Castellazzi Pia, Büheli	1911	(84)
30. Mai	Heinzmann Hermann, Dietikon	1908	(87)
08. Juni	Hug-Bürkli Waldburga, Färbi	1914	(81)
11. Juni	Ernst-Lanz Werner, Egg	1923	(72)
14. Juni	Wolf-Marquart Martin, Chur	1915	(80)
19. Juni	Lipp-Lipp Paul, Vordergasse	1923	(72)
20. Juni	Majoleth Josef, Johannesstift, Zizers	1909	(86)
27. Juni	Keller Fritz, Dr., Chur	1914	(81)

es feiern am:

30. Juni	Bernhard-Hugentobler Peter, Sala	1906	(89)
30. Juni	Hug-Sonderegger Kaspar, Arbon	1923	(72)
03. Juli	Wegier Henryk, Zizers	1921	(74)
10. Juli	Schlapbach Hans, Chur	1913	(82)
12. Juli	Bär-Stöckli Carl, Ennenda GL	1913	(82)
21. Juli	Lipp Cassilda, Salavis	1919	(76)
22. Juli	Schädler Benedikt, Ueberbach	1923	(72)
28. Juli	Wolf Peter, Transporte, Chur	1917	(78)
02. Aug.	Schmid Peter, Trin-Digg	1908	(87)
12. Aug.	Lampert-Vogel Ursula, Joh.Stift, Zizers	1914	(81)
13. Aug.	Maffiew Martin, Guflis	1912	(83)
20. Aug.	Gabriel-Schädler Adolf, Kirchgasse	1914	(81)
01. Sept.	Caluori-Bürkli Christina, Chur	1911	(84)
04. Sept.	Krättli-Wolf Anton, Bordweg	1903	(92)
05. Sept.	Meng-Baumann Georg, Chur	1911	(84)
07. Sept.	Göpfert-Bernhard Hans, Töbeli	1915	(80)
14. Sept.	Hug-Just Christian, Oberbipp	1924	(71)
15. Sept.	Bürkli-Bürkli Lorenz, Hintergasse	1916	(79)
17. Sept.	Luchsinger Mario, Dir. Zizers	1923	(72)
22. Sept.	Plattner Franz, Dr., Chur	1908	(87)
23. Sept.	Krättli-Bürkli Barbara, Stotz	1918	(77)
26. Sept.	Philipp-Schmid Christian, Kirchgasse	1922	(73)
26. Sept.	Lipp-Gadient Gottfried, Vordergasse	1921	(74)
29. Sept.	Wegelin-Ruffner Hans, Malans	1917	(78)
30. Sept.	Oswald-Allemann Elsbeth, Quader	1917	(78)
30. Sept.	Bernhard Anna, Sala	1923	(72)
08. Okt.	Krättli Ludwina, Ulmgasse	1925	(70)
11. Okt.	Lipp Peter, Haus Margarita,	1920	(75)
14. Okt.	Philipp Leni, Valära,	1912	(83)
16. Okt.	Hartmann-Defatsch J. Malans	1921	(74)
20. Okt.	Hedinger-Schreiber Resi, Platz	1914	(81)
25. Okt.	Fuchs-Ludwig Peter, Tuf	1924	(71)
27. Okt.	Gamboni-Fischer Maria, Salis	1919	(76)
28. Okt.	Raffainer-Lipp Jakob, Bergün	1909	(86)
29. Okt.	Egger-Krättli Kathrina, Landquart	1921	(74)

es feiern am:

30. Okt.	Fischer-Hug Marie, Arbon	1914	(81)
03. Nov.	Hug Lorenz, Vernon, Canada	1920	(75)
04. Nov.	Florin Georg, Winkel, Igis	1919	(76)
04. Nov.	Krättli-Riedi Christian, Guflis	1917	(78)
18. Nov.	Wolf Christian, Baumeister, Chur	1924	(71)
20. Nov.	Hübscher Bruno, H.H. Dr., Hof, Chur	1915	(80)
24. Nov.	Meng-Jüstrich Hans, Herisau	1916	(79)
26. Nov.	Bürkli Baptist, Flumisgasse	1920	(75)
27. Nov.	Lipp-Frei Lorenz, Diepoldsau	1923	(72)
27. Nov.	Lietha Hans, Lochertstr., Chur	1906	(89)
01. Dez.	Bardellini Berta, Cosenzstrasse	1920	(75)
01. Dez.	Wegier Inga, Zizers	1921	(74)
01. Dez.	Siegrist-Mauri Gottlieb, Chur	1900	(95)
03. Dez.	Züst-Laeri Berta, Davos-Platz	1912	(83)
20. Dez.	Leopold-Hug Fridli, Müleli,	1911	(84)
23. Dez.	Ludwig-Rupp Lorenz, Flumis	1920	(75)
24. Dez.	Schmid-Allemann M., Davos	1918	(77)
26. Dez.	Gillardon Nikolaus, Fanas,	1920	(75)
29. Dez.	Plattner Sidonia, Töbeli,	1918	(77)

Alles fügt sich und erfüllt sich,
 musst es nur erwarten können
 und dem Werden deines Glückes
 Jahr und Felder reichlich gönnen.

Bis du eines Tages jenen
 reifen Duft der Körner spürest
 und dich aufmachst und die Ernte
 in die tiefen Speicher führst.

Christian Morgenstern



Vaz isch aifach schüü . . .

Zeichnung: Peter Streiff

KASSABERICHT UNTERVAZER BURGENVEREIN FÜR 1994VEREINSVERMÖGEN AM 01.01.1994

Fr. 58'560.25

EINNAHMEN

• Mitgliederbeiträge	Fr.	13'144.40	
• Verkauf Druckkarten	Fr.	149.00	
• Verkauf Maisenässinventar	Fr.	1'760.00	
• Verkauf Pins	Fr.	1'878.00	
• Spenden an Siedlungsinventar	Fr.	15'500.00	
• Verkauf Wanderkarten	Fr.	2'395.00	
• Reingewinn Herbstmarkt 1994	Fr.	4'212.35	
• Spende für Kastanienbäume, sowie an Verein	Fr.	620.00	
• Zinsertrag Bank + Postcheckguthaben	Fr.	1'765.15	
• Rückerstattung Verrechnungssteuer 1993	Fr.	961.05	
			<u>Fr. 42'384.95</u>
			<u>Fr. 100'945.20</u>

AUSGABEN

• Waldlehrpfad	Fr.	789.00	
• Siedlungsinventar	Fr.	32'883.25	
• Wanderkarten	Fr.	18'408.60	
• Sitzbänke	Fr.	400.00	
• Hintere Alp	Fr.	11'145.00	
• Kastanienbäume	Fr.	756.60	
• Sozialversicherungsbeiträge	Fr.	678.90	
• Druck Jahresberichte	Fr.	5'473.00	
• Inserate	Fr.	114.50	
• Verbandsbeiträge	Fr.	60.00	
• Bibliothek für die Schule	Fr.	4'000.00	
• Bankspesen	Fr.	14.80	
• Haftpflichtversicherung	Fr.	53.00	
• Büromaterial/Couverts	Fr.	309.50	
• Porti-Postcheckspesen	Fr.	762.90	
• Kranz- und Blumenspenden	Fr.	723.00	
			<u>Fr. 76'572.05</u>

VEREINSVERMÖGEN AM 31.12.1994

Fr. 24'373.15

VERMÖGENSNACHWEIS

• POSTCHECKGUTHABEN	Fr.	3'277.15
• SPARHEFT GRAUBÜNDNER KANTONALBANK	Fr.	8'628.60
• SPARHEFT RAIFFEISENKASSE UNTERVAZ	Fr.	6'733.75
• SPARHEFT VOLKSBANK CHUR	Fr.	5'120.40
• VERRECHNUNGSSTEUERGUTHABEN 1994	Fr.	613.25

VEREINSVERMÖGEN AM 31.12.1994

Fr. 24'373.15

DANK!

Wir danken allen Mitgliedern recht herzlich für die prompte Bezahlung des Jahresbeitrages. Ebenso verdanken wir die grosszügigen Spenden.

Untervaz, 31. Dezember 1994

Die Kassierin:
M. Galliard-Fischer

Die wichtigsten Investitionen unseres Vereins 1980 - 1994

Jahr: Projekte:	Anteil Gemeinde:	Bund/Kanton:	Verein/Sponsoren:	Total ca:
1988 Chäppeli	100	3'200	15'400	18'700
1989 Kalkofen	2'000	1'700	5'300	9'000
1989/90 Rappenstein	2'000	62'000	59'500	123'500
1991 Holzkreuz/Bänkli	100		3'000	3'100
1992 Weihnachtskonzert	1'200	1'200	34'400	36'800
1991/93 Sanierung Bad Friewis			13'300	13'300
1988/93 Maiensässinventar	2'000	8'000	8'000	18'000
1993 Waldlehrpfad Walsertaja			6'200	6'200
1994 Schulbibliothek			4'000	4'000
1994 Wander- und Flurnamenkarte			18'400	18'400
1993/95 Siedlungsinventar	16'000	28'000	52'000	96'000
1994/95 Alpkreuz und Sitzplatz Hintere Alp			18'000	18'000
1980/94 Unterhalt Burgen			5'200	5'200
1980/94 Fotosammlung			4'000	4'000
1980/94 Wanderwege/Bänkli/Bäume			8'800	8'800
1980/94 Jahresberichte: Anno Domini			69'000	69'000
1980 - 1994 Total ca.	23'400	104'100	324'500	452'000
	5 %	23 %	72 %	100 %

Weiter war unser Verein an der Stiftung Ruine Neuenburg zu 1/3 beteiligt:

1984 Neuenburg	110'000	149'000	124'000	383'000
----------------	---------	---------	---------	---------

Wir danken nochmals allen Behörden und Sponsoren für die gezeigte Grosszügigkeit.

VEREINSNACHRICHTEN

Abschied und Neubeginn...

Im Herbst 1994 hat H.H. Pfarrer Werner Läuchli die Pfarrei Untervaz verlassen, um die Pfarrei Davos zu übernehmen. Wir danken H.H. Pfarrer Läuchli für seine Arbeit in unserem Dorf und für seine Mitgliedschaft bei unserem Verein. Wir heissen seinen Nachfolger H.H. Pfarrer Dr. Markus Walser in unserem Dorf und in unserem Verein herzlich willkommen.

Beiden wünschen wir viel Erfolg im Weinberg des Herrn.

Herzliche Gratulation:

Elisabeth Krättli aus der Wingert ist dieses Jahr am Bündner Lehrerseminar als Primarlehrerin patentiert worden. Wir gratulieren dazu herzlich. Ihre Diplomarbeit in Heimatkunde trägt den Titel: Geschichte der Bündner Ländlermusik unter besonderer Berücksichtigung der Musikantenfamilie Majoleth aus Untervaz. Die sehr gut gelungene Arbeit enthält viele wertvolle Informationen zur Familien- und Dorfgeschichte. Die klare Gliederung und leichte Lesbarkeit der interessanten Abhandlung erfreuen jeden Leser. Wir danken Elisabeth Krättli für die Erlaubnis, im nächsten "Anno Domini 1995" einen Abdruck davon bringen zu dürfen.

Sitzbänkli und Wanderwege:

Wir bitten um Mitteilung von guten Vorschlägen und Ideen.

Auf Ihre Vorschläge wartet Florian Krättli, Hintergasse, Tel. 081 / 51 56 07

Unsere Fotosammlung

ist weiterhin gewachsen. Wir bitten auch weiterhin um alte Photographien, damit wir davon Kopien machen können.

Auskunft erteilen: Erika Vogel und Peter Streiff.

Herbstmarkt Untervaz:

Der Herbstmarkt 1994 war ein sehr schönes Fest und für unseren Verein ein Riesenerfolg. Wir danken Walter Büchel und Erika Vogel für die grosse Arbeit. Wir danken aber auch allen Beteiligten (inkl. Buffet, Service, Abwaschen, Kaffee sieden, usw. usw.) für die grosse Mithilfe.

Nächster Termin: 07. Okt. 1995.

In eigener Sache:

Alles Menschenwerk ist mangelhaft. Wir brauchen konkrete Kritik, dürfen uns aber nicht entmutigen lassen. Wir müssen nicht perfekt sein. Es genügt wenn wir unser Bestes geben.

Bäume setzen:

Unter Organisation und Leitung von Hafnermeister Gaudenz Wolf haben wir diesen Sommer südlich der Neuenburg eine Anzahl Kastanienbäume gepflanzt. Den jungen Pflanzen geht es bis jetzt recht gut und gerne möchten wir wieder einmal irgendwo ein paar Bäume setzen. Herzlichen Dank für Idee und Unterstützung.

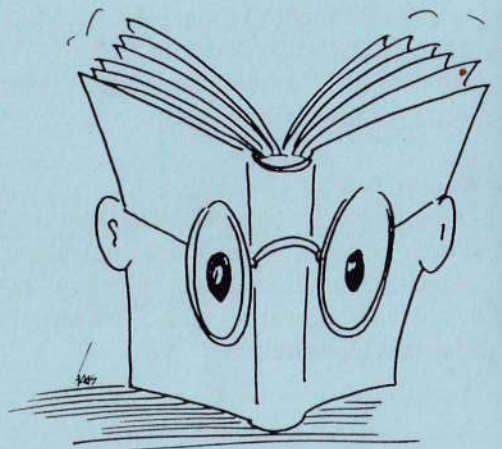
Unten: Blühende Kastanienbäume südl. der Neuenburg



Schulbibliothek:

Mit Schreiben vom 3. Okt. verdankte die Bibliothekskommission der Gemeindeschule Untervaz den Beitrag unseres Vereins zur Schaffung einer Schulbibliothek.

Mit einer kleinen Feier wurde die Bibliothek am 11.11.94 in den neuen Räumen eröffnet.



Maiensässinventar:

Da nur noch sehr wenige Exemplare vorrätig sind, wird sich der Vorstand eventuell eine Neuauflage überlegen müssen. Um in einem Neudruck wenn nötig Korrekturen vornehmen zu können, bitten wir um Mitteilung allfälliger Fehler oder Mängel der ersten Ausgabe. Besten Dank für jede Mitteilung.

Auswärtige Vazer:

erhalten auf Wunsch die Jahresberichte unseres Vereins kostenlos. Wir bitten um Bekanntgabe von allfälligen Adressen.

Anno Domini 1995:

Beiträge jeglicher Art zur Geschichte unseres Dorfes oder sonstige Vazer Themen nehmen wir sehr gerne entgegen. Mach auch mit !!!

Auskunft: Kaspar Joos.

Siedlungsinventar Dorfgebiet:

Hr. Arch. Winkler wird uns an der kommenden Jahresversammlung über den Stand dieses Projektes orientieren.

Wir danken zudem allen übrigen Förderern dieses Werkes, auch wenn wir aus Platzgründen diese nicht auf die Sponsorenliste nehmen können.

Wir danken den folgenden Sponsoren:

Zusagen und Spenden für das Siedlungsinventar bis 31.12.1994

Fr.	22500.--	Kanton Graubünden	(Dep. Verfügung 10.5.93)
Fr.	8000.--	Gemeinde Untervaz pro 1994	(bezahlt)
Fr.	8000.--	Gemeinde Untervaz pro 1993	(bezahlt)
Fr.	8000.--	Schweizer Heimatschutz, Zürich	(Zusage 15.12.1993)
Fr.	5000.--	Jubiläumstiftung Schweiz. Volksbank, Bern	(bezahlt)
Fr.	5000.--	Bündner Kunstfonds, Chur	(bezahlt)
Fr.	4698.--	Bundesamt für Zivilschutz	(Entscheid 6.5.93)
Fr.	1000.--	Graubündner Kantonalbank	(bezahlt)
Fr.	1000.--	Peter Wolf sen. Chur	(bezahlt)
Fr.	1000.--	Volkart Stiftung, Winterthur	(bezahlt)
Fr.	500.--	Valsler Mineralquellen, Liebefeld	(bezahlt)
Fr.	500.--	Walservereinigung Graubünden	(bezahlt)
Fr.	500.--	Winterthur Versicherungen Chur	(bezahlt)
Fr.	500.--	Wolf Bau AG, Chur	(bezahlt)
Fr.	500.--	Helvesat AG, Chur	(bezahlt)
Fr.	500.--	Bündner Cementwerke Untervaz	(bezahlt)
Fr.	500.--	Kieswerk AG Untervaz	(bezahlt)
Fr.	300.--	IBG Graf AG, Chur	(bezahlt)
Fr.	200.--	Pradèr AG, Chur	(bezahlt)
Fr.	250.--	Passugger Heilquellen	(bezahlt)
Fr.	150.--	Hotel Linde, Untervaz	(bezahlt)
Fr.	100.--	Calanda-Haldengut, Chur	(bezahlt)
Fr.	68700.--	Total Spenden und Zusagen	bis 31.12.1994
Fr.	37300.--	Fehlbetrag zu Lasten unseres Vereins	
Fr.	96000.--	Total Kosten Inventar gemäss Voranschlag	

Wander- und Flurnamenkarte

1:20000 **UNTERVAZ**

Druck und Gestaltung: Kümmerly+Frey AG, Bern
Foto: Peter Streiff, Untervaz
Bearbeitung: Stefan Bernhard, Untervaz
Herausgegeben durch: Untervazer Burgenverein

Wander- und Flurnamenkarte Untervaz:

Gerade recht auf den Herbstmarkt 1994 ist die neue
Wander- und Flurnamenkarte Untervaz erschienen.

Masstab 1 : 20 000

Format 52 x 47 cm, gefaltet auf Postkartengrösse
vierfarbig mit zusätzlichem Eindruck von Wanderwegen, einem
Suchraster und weiteren Flurnamen.

Rückseite: Flurnamenverzeichnis mit Angabe des Suchrasters
Beschrieb der 18 Wanderwegen
Beschrieb und zusätzliche Angaben zu 34 Sehenswürdigkeiten

Diese Karte entspricht einem lange gehegten Wunsch unseres Vereins. Wir
hoffen gerne sie möge sich in der Praxis bewähren und dem Wanderer seine
Rundgänge erleichtern. Stefan Bernhard gratulieren wir zu seiner tollen Lei-
stung und danken ihm für die sehr angenehme und in jeder Hinsicht tolle
Zusammenarbeit.

UNSER VEREINSLADEN

führt bis auf weiteres solange Vorrat:

Schallplatte: Der Poet von Zweikirchen

Mundart-Texte von Joseph Hug
Musik von Enrico Lavarini

je Platte Fr. 20.--

Glückwunschkarten von Untervaz

mit verschiedenen Motiven
gezeichnet von Peter Streiff

mit Couvert / je Stück Fr. 1.50

Maiensässinventar Untervaz

Format A4 / 194 Seiten / Ausgabe 1993

je Expl. Fr. 35.--

Siedlungsinventar Dorfgebiet Untervaz

erscheint 1995

Vereinspin mit Ruine Neuenburg

Burgen-Pin mit Anstecknadel

je Stück Fr.6.--

Wander- und Flurnamenkarte von Untervaz

Faltkarte im Masstab 1:20'000

Ausgabe 1994 bearbeitet von Stefan Bernhard

Rückseite mit vielen Informationen

je Expl. Fr. 10.--

Jahresberichte Anno Domini

Alte Jahrgänge soweit vorhanden

gratis

... as hätt, solangs hätt !

Machscha au mit...

Wir haben folgende Projekte in Arbeit oder in Planung:

1994:

Wander- und Flurnamenkarte Untervaz	18'000.--
Schulbibliothek	4'000.--
Sitzplatz Hintere Alp, Mauern und Anlage	12'000.--
Herausgabe des Jahresberichtes 1993	8'000.--

1994/1995:

Sitzplatz Hintere Alp, (Tische und Bänke)	3'000.--
Siedlungsinventar Untervaz	96'000.--

1995:

Holzkreuz auf der Hinteren Alp	2'000.--
Herausgabe des Jahresberichtes	9'000.--
Pflege und Unterhalt der bisherigen Anlagen	?
Neue Glückwunschkärtli mit Vazer-Motiven	?
Neue Sitzbänkli etc.	?

sobald Finanzierung geregelt:

Reparatur Alpmauer Hintere Alp	?
Wanderweg Chüela Würth - Stelli	?
Herausgabe eines Flurnamenverzeichnisses	?
Tonbild- oder Diaschau über Untervaz	?
Neuausgabe Mundartdichter Joseph Hug	?
weitere neue Projekte	?
Unvorhergesehenes	?

Aus eigener Erfahrung wissen wir recht gut, dass jeder Franken zuerst verdient sein will, bevor er ausgegeben werden kann, und es ist unser festes Bestreben, mit dem empfangenen Geld sorgfältig und sinnvoll umzugehen.

AUFRUF

Die notwendigen Kosten kann sich jeder Leser selber ausrechnen. Wir sind dringend auf Spenden und Beiträge angewiesen und bitten alle bisherigen und neuen Gönner und Freunde um Zuschüsse in die vom Austrocknen bedrohte Vereinskasse. Deshalb legen wir jedem Jahresbericht einen zweiten Einzahlungsschein bei. Alle Spenden von Fr. 100.-- aufwärts werden wir im nächsten Jahresbericht auf einer separaten Sponsorenliste verdanken.

Wir danken für jede Spende !

MACHSCH AU MIT...

Die laufenden und die neuen Projekte verschlingen nicht nur viel Geld, sondern diese erfordern auch ein grosses Mass an Zeit, Einsatz und Arbeit.

Deshalb suchen wir Helfer und Mitarbeiter.....

Wir wünschen:

- Offene Augen für das Notwendige und das Machbare
- Initiative, Teamegeist und Durchhaltewillen
- Neuen Ideen und Projekte

Wir bieten:

- freie Wahl der gewünschten Tätigkeit nach Absprache
- selbständige Bearbeitung des gewählten Projektes
- Projekunterstützung durch den Vereinsvorstand
- Uebernahme von Spesen und Kosten
- viel Befriedigung an einer schönen Leistung

Wir freuen uns auf Deine Antwort.

Etwas über die Krättli in den USA

Im Anno Domini 1992 (Seite 39) versprach der Autor, dem Artikel über die Familie Krättli in Frankreich einen solchen über die Krättli in den USA und in Japan folgen zu lassen. Ausser Monsieur Yves Krettly aus Mazerès (Frankreich) beschäftigt sich aber auch Mister Timothy Philipp in Fairfax (Virginia) mit diesen Familien. Durch seine Vermittlung gelangte ich in den Besitz einiger sehr interessanter Fotokopien von Zeitungsausschnitten, welche M.R. Dilthey in St.Louis gesammelt hat.

Die Zeitungsausschnitte betreffen, soweit von mir feststellbar, ausnahmslos Angehörige und Nachfahren jener Krättli, welche 1844 und 1853 von Untervaz ausgewandert sind, und über welche Lorenz Krättli im Bündner Kalender von 1978 und 1979 unter dem Titel "Der Amerikanerhans" eine grosse und wertvolle Abhandlung mit vielen Briefbeilagen geschrieben hat.

Da nicht alle Leser dieses Jahresberichtes Englisch können, habe ich versucht, so gut es mir möglich war, den amerikanischen Originaltext ins Deutsche zu übersetzen und bitte alle Englisch-Kenner um gütige Nachsicht.
Kaspar Joos

Amerikanische Originaltexte:

1886, January 20.

Hermann Mo. Advertiser Courier:

Miss E. Kraettly died last week. The enterment took place on the Kraettly's farm, on First Creek. Rev. Wasser officiating. (Peter Krattli's daughter)

1886, November 17.

Hermann, Mo. Advertiser Courier:

Mrs M. Kraettly on First Creek will sell a lot of cattle, sheep, hogs, and farm machinery at public auction on monday 29th Nov. see advertisement in another column.

Deutsche Uebersetzung:

1886, Januar 20.

Anzeigen Zeitung von Hermann:

Fräulein E. Krättli starb letzte Woche auf der Krättli-Farm in First Creek. Den Totengottesdienst hielt Pfarrer Wasser. (Peter Krättli's Tochter)

1886, November 17.

Anzeigen Zeitung von Hermann:

Frau M. Krättli in First Creek wird am 29. November eine Menge Vieh, Schafe, Schweine und Farm-Maschinen auf öffentlicher Steigerung verkaufen. Siehe Inserat in einer andern Spalte.

1893, December 20.

Hermann, Mo. Advertiser Courier:

John Kraettly one of the old landmarks of Hermann, died Sunday evening age 63 years and 7 months. Mr. Kraettly and wife came to America in 1854 and located at Tauntoe, Mess. removing thence to Rahway, New Jersey, and in 1855 coming to Hermann, which has been their home ever since. He worked her for a number of years at his trade as gunsmith, was afterward engaged in the lumber* business and subsequently in the saw and planing mill business, retiring from active operations in 1877. *amerik: lumber-business heisst sowohl Holz- als auch Altstoffhandel.

Whilst unassuming in his manners he was well posted in every day affairs and followed the golden rule towards his fellow men and duty towards his Government. He was buried under the auspices of the Grand Army yesterday.

1894 June 13.

Hermann, Mo. Advertiser Courier:

The late George Kraettli who died at Stoney Hill last Sunday, was the father of eighteen children with one wife, ten children surviving him. The funeral train was the longest ever seen in Boeff Township (age 75 years).

1917, April 6.

New Haven Leader:

John Kraettli was born 23. July 1852 near Swiss in Gasconade county Mo. and passed away on 23 March 1917, at his home in New Haven Mo.

1893, Dezember 20.

Anzeigen Zeitung von Hermann:

John Krättli, einer der alten "Grenzsteine" von Hermann, starb am Sonntagabend im Alter von 63 Jahren und 7 Monaten. Herr Krättli und seine Frau kamen 1854 nach Amerika und wohnten zuerst in Tauntoe (Mess.), dann zogen sie nach Rahway (New Jersey), und 1855 kamen sie nach Hermann, wo sie seither blieben. Er arbeitete eine Anzahl Jahre als Büchsenmacher, betätigte sich nachher im Holzhandel und nachfolgend im Säge- und Hobelwerk, bis er sich 1877 aus dem aktiven Leben zurückzog.

Sehr bescheiden in seiner Lebensweise, kannte er sich gut aus in sämtlichen Alltagsgeschäften, befolgte die "Goldene Regel" gegen seine Mitarbeiter und war pflichtgetreu gegen seine Regierung. Er wurde gestern beerdigt und so zur Grossen Armee geleitet.

1894, Juni 13.

Anzeigen Zeitung von Hermann:

Der betagte Georg Krättli, der am letzten Sonntag in Stoney Hill starb, war Vater von achtzehn Kindern, zehn Kinder überleben ihn. Niemals hat man in Boeuff Township einen längeren Leichenzug gesehen. (Alter 75 Jahre).

1917, April 6.

Zeitung von New Haven:

John Krättli wurde am 23. Juli 1852 in der Nähe von Swiss, in der Landschaft Gasconade (Montana), geboren und starb am 23. März 1917 in seinem Heim in New Haven (Montana).

He was reared on a farm near Stoney Hill. And was united in marriage with Miss Mary Ursula Stoecklin of Swiss, Mo. on 22. March 1877. Three sons and two daughters were born to them, on son George died when he was eighteen years old. Mr Kraettli moved in March 1914 to this city, and lived here until he was called to death. He was friendly to everyone and always ready to offer assistance to all at time of need.

He was held in high esteem and was well liked by everybody who know him. In 1887 at a camp meeting near Berger, Mr Kraettli was converted to God. And joined the German M. E. Church. He United with the congregation at Senate Grove, and held his membership there until death. In his duties toward God he was faithful. And he took a great interest in the building of Christ's Kingdom.

In his short but severe illness he put his whole trust in God. And when the call came he was ready to meet the Master. He died in peace at the age of 64 years an 8 months.

The funeral service were conducted in the M.E. Church south of this city by Rev. Geo. Walker, who spoke in English, assisted by Rev. Aug. Koewing of Senate Grove, who spoke in German, Rev. Theo Kies of Bernheimer, Mo. reading the Obi-tuary. Interment took place in the cemetery of the Evangelical Church.

Er war aufgewachsen auf einer Farm in der Nähe von Stoney Hill und heiratete am 22. März 1877 mit Marie Ursula Stöcklin aus der Schweiz. Drei Söhne und zwei Töchter wurden ihnen geboren. Sohn Georg starb mit achtzehn Jahren. Herr Krättli zog im März 1914 in diese Stadt und lebte hier, bis der Tod ihn rief. Er war freundlich gegen jedermann und allzeit bereit, Hilfe zu leisten, wo Not war.

Er stand in hohem Ansehen und war sehr beliebt bei jedem, der ihn kannte. 1887 in einem Zelt-Lager in der Nähe von Berger bekehrte sich Herr Krättli zu Gott und trat in die Deutsche M. E. Kirche ein. Er wurde in die Gemeinde von Senate Grove aufgenommen und behielt seine Mitgliedschaft bis zum Tode. In seinen Pflichten gegen Gott war er treu und hatte grossen Eifer am Aufbau des Königreiches Christi.

In seiner kurzen, aber heftigen Krankheit setzte er grosses Vertrauen in Gott, und als der Ruf kam, war er bereit, dem Meister zu begegnen. Er starb in Frieden im Alter von 64 Jahren und 8 Monaten.

Der Leichenzug in die M. E. Kirche im Süden dieser Stadt wurde von Pfarrer Georg Walker angeführt, der Englisch predigte, unterstützt von Pfarrer August Koewing von Senate Grove, der deutsch predigte. Pfarrer Theo Kies von Bernheimer (Montana) verlas den Nachruf auf dem Friedhof der Evang. Kirche.

Mr. Kraettli leaves to mourn his death, his bereaved wife, two sons, Andrew and his wife Lena, of Stoney Hill and Paul of St. Louis, two daughters, Mary, wife of Geo. Rohlfing of Hermann, and Elizabeth wife of Oscar Rohlfing of Senate Grove. 1 Grandchild Juanita Rohlfing, 1 brother Michael, of Kansas City, 5 sisters, Mrs Margaret Klee, of Kansas City Mo. Mrs Katherine Stoecklin of Hermann, Mo. Mrs Mary Kies of Bernheimer, Mo Mrs Louise Engelmann of Oak Ridge, Mo. and Mrs Dorothea Kraettli of Case, Mo. and a great number of other relatives and friends.

1919, April 23.

Hermann, Advertiser Courier:

B. Harry Krattli back. Young oversea soldier gives interesting account of victorious American drives - was in the thick of the fray for weeks - bears scar from machine gun bullet wound. Tells of engagements at St. Mihiel and Argonne Forest.

B. Harry Kraettly, president of the local Aerie of Eagles and son of Mr. and Mrs Geo. Kraettli, of this city, is back home after 12 months service in the army, ten months of which he spent on duty in France. Harry has been so busy shaking hands with his many pals and friends here, that it was with difficulty that we could edge in to secure a write-up about his adventure in battle.

Herr Krättli hinterliess am Tage seines Todes seine Ehefrau, zwei Söhne, Andreas und dessen Frau Lena von Stoney Hill und Paul in St. Louis. Zwei Töchter, Marie, Ehefrau von Georg Rohlfing von Hermann und Elisabeth, Ehefrau von Oscar Rohlfing von Senate Grove. Ein Enkelkind Juanita Rohlfing, ein Bruder Michael von Kansas City, fünf Schwestern, Frau Margareth Klee von Kansas City (Montana), Frau Katharina Stöcklin von Hermann, Frau Marie Kies von Bernheimer, Frau Louise Engelmann von Oak Ridge, Frau Dorothea Krättli von Case (Montana), sowie eine grosse Zahl von anderen Verwandten und Freunden.

1919, April 23.

Anzeigen Zeitung von Hermann:

Harry Krättli ist zurück. Der junge Uebersee-Soldat gibt einen interessanten Bericht von den siegreichen amerikanischen Feldzügen. Nach Wochen in der Abnützungsschlacht trägt er vernarbte Wunden von Maschinengewehr-Kugeln. Er erzählt von den Einsätzen bei St. Mihiel und im Argonner Wald.

Harry Krättli, Präsident der lokalen "Aerie of Eagles" und Sohn von Herrn und Frau Georg Krättli aus dieser Stadt, ist nach 12 Monaten Militärdienst zurückgekehrt. 10 Monate davon leistete er Dienst in Frankreich. Harry war sehr beschäftigt, die Hände seiner vielen Kum-pels und Freunde zu schütteln. Deshalb war es schwierig, einen Blick in die Aufzeichnungen seiner Erlebnisse in der Schlacht zu werfen.

We finally lassoed him and here is what he told us of his thrilling experiences since leaving America to fight for the flag.

I left Hermann April 2, 1918 arriving at Camp Funston next day. After two months intensive training as a part of the 89th Co. K. 354 Inf. I was sent to camp Mills, N.Y. where we entrained for Montreal, Canada and boarded the Ascania a British transport and sister ship to the Tuscania which was sunk. We set sail June 5th passed down the St. Lawrence an passed under the Quebec Bridge, the same collapsed at the time they were constructing it. This bridge is over 300 feet above the water. We arrived at Halifax June 9th. Here we saw the wreck of the amunition ship, which had been blown up by being rammed by another ship.

There were in all 12 transports conveyed by three battleship which on the same day left American shores for England. The sea was calm, yet on the eight day out I was seasick but soon recovered. We arrived at Tillbury, on the Thames. England and were immediately placed on waiting trains an hurried to a camp at Winchester, Where we remained four days.

I made two trips to Winchester to see the city. This is an old city with narrow streets and stone houses. Nearly all the streets are paved.

Endlich verliessen wir ihn, und hier ist, was er uns erzählt von den spannenden Erfahrungen seit er Amerika verliess, um für die Fahne zu kämpfen.

Ich verliess Hermann am 2. April 1918 und erreichte Camp Funston am nächsten Tag. Nach zwei Monaten intensiven Trainings wurde ich zur 89ten Kompanie 354 Infanterie nach Camp Mills (New York) geschickt und von dort mit der Bahn nach Montreal in Kanada. Dort kamen wir auf das Schiff Ascania, ein britisches Transport- und Schwesterschiff der gesunkenen Tuscania. Am 5. Juni setzten wir Segel und fuhren den Lorenzstrom hinunter, passierten unter der Quebec Brücke, derselben, welche beim Bau einstürzte. Diese Brücke ist über 300 Fuss über dem Wasser. Wir kamen am 9. Juni in Halifax an. Hier sahen wir das Wrack eines Munitionsschiffes, welches beim Zusammenstoss mit einem andern Schiff in die Luft flog.

Es waren 12 Transportschiffe, begleitet von drei Schlachtschiffen, welche am gleichen Tag von Amerika zu den englischen Küsten ausliefen. Das Meer war ruhig, bis ich am achten Tag seekrank wurde, aber bald wieder geheilt war. Wir erreichten Tillbury an der Themse in England und wurden unverzüglich in wartende Züge verladen und in ein Lager nach Winchester gebracht, wo wir vier Tage blieben.

Ich machte zwei Ausflüge nach Winchester, um diese Stadt zu sehen. Es ist eine alte Stadt mit engen Strasse und Steinhäusern. Nahezu alle Strassen sind gepflästert.

Their city ordinances evidently differ fromm ours, for their vehicles turn to the left in passing another vehicle. I saw the tomb of Sir Walter Raleigh. This tomb is in an old church. The tombs of several English Kings also have their place in this church.

From Winchester we went to South Hampton, from where we crossed the English Channel. The 20 miles trip took us but 10 hours. We landed at Le Havre, France and hiked to a rest camp three miles from town. After a four day rest we boarded box cars and after slow traveling we reached Bermicourt. From here we walked nine miles to Lourville, where we had four weeks of hard training.

This was a village of 50 inhabitants. They have three public well's, a stone wash house being connected with each well. Here the Women came to do their family washing an so did we. Their houses are low and of stone, the roofs beeing of tile. The dwellings quarters for the family an the stable for the horses, cows, chickens, hogs and goats are all under one roof. The people are very religious an go to their little church regularly. Here like all over France, the roads are splendid. The inhabitants were farmers, who lived in town and had their farms outside of town. Their farms are rocky an their planting is done in strips, her a strip of wheat, next of oats etc.

Ihre Stadtordnung ist von unserer sehr verschieden, weil ihre Fahrzeuge nach links halten, wenn andere überholen. Ich sah das Grab von Sir Walter Raleigh. Dieses Grab ist in einer alten Kirche. Mehrere Gräber von englischen Königen sind ebenfalls in dieser Kirche.

Von Winchester gings nach Southhampton, wo wir den Kanal überquerten. Die 20 Meilen-Reise dauerte 10 Stunden. Wir landeten in Le Havre in Frankreich und marschierten zu einem ruhigen Lager drei Meilen ausserhalb der Stadt. Nach vier Tagen langsamer Fahrt auf Kastenwagen erreichten wir Bermicourt (wohl Bergnicourt). Von hier marschierten wir neun Meilen nach Lourville, wo wir vier Wochen hartes Trainig hatten.

Dies war ein Dorf von 50 Einwohnern. Sie haben drei öffentliche Brunnen und ein steinernes Waschhaus mit guten Anschlüssen. Hieher kamen die Frauen mit ihrer Familienwäsche und wir ebenso. Ihre Häuser sind nieder und aus Steinen, die Dächer mit Ziegeln bedeckt. Der Wohnteil für die Familie, der Stall für die Pferde, Kühe, Hühner, Schweine und Ziegen sind zusammen unter einem Dach. Das Volk ist sehr religiös und geht regelmässig zur kleinen Kirche. Hier, wie überall in Frankreich sind die Strassen sauber. Die Einwohner sind Bauern, welche in der Stadt wohnen und ihre Höfe ausserhalb der Stadt haben. Ihre Güter sind steinig und die Pflanzungen in Streifen geteilt. Hier ein Streifen Weizen, daneben ein Streifen Hafer usw.

They till the land with oxen, hitched goose fashion and when harvest comes, they thresh by hand. This village had two cafes. The customers would be served at tables by women. Un-iced beer and wine were served.

On August 8 we boarded trucks and were taken to Minorville, the next day to Noviant and that night to the trenches, on the Toul sector.

The trenches were about five feet deep, dry and rat infested, but free of cuties. The flares going up all night made night bright as day. Shells fell all night. An enemy aeroplane that night dropped a bomb which fell about a hundred yards from me and tore a hole in the ground big enough to furnish cellars for a good size house.

During my stay here, I was detailed on numerous raiding parties we would go out in small groups and would cut a path through our barbed wires in order to prepare a way for the men following to go through. We would crawl to the enemy's barbed wire and clasp that. Then would follow the raid often under heavy fire, for the capture of prisoners. These raids would be made on the enemy trenches. The main fighting would ensue when we would get in range of the enemy's guns.

Sie beackern das Land mit Ochsen, wackeln wie die Gänse, und zur Erntezeit dreschen sie von Hand. Dieses Dorf hat zwei Cafés. Die Kunden werden an den Tischen von Frauen bedient. Es wird ungekühltes Bier und Wein serviert.

Am 8. August wurden wir auf Lastwagen verladen und nach Minorville gebracht, am Tage darauf nach Noviant und in der folgenden Nacht zu den Schützengräben am Toul Sektor.

Die Gräben waren etwa fünf Fuss tief, trocken und schnell errichtet, aber ohne Bedachung. Leuchtraketen stiegen jede Nacht und machten die Nächte hell wie die Tage. Granaten fielen jede Nacht. Ein feindliches Flugzeug liess in jener Nacht eine Bombe fallen, welche etwa neunzig Meter neben mir niederging und eine Grube in den Boden riss, gross genug für die Keller eines grösseren Hauses.

Während meines Aufenthaltes hier war ich an zahlreichen Streifzügen beteiligt, wir gingen in kleinen Gruppen, um Pfade, als Durchgänge für die nachfolgenden Männer, in die Stacheldrahtverhaue zu schneiden. Wir krochen zu den feindlichen Verhaue und durchschnitten diese. Daraufhin folgten, oft unter schwerem Beschuss, die Stosstrupps, um Gefangene zu machen. Diese Streifzüge wurden zu den feindlichen Gräben gemacht. Das grösste Gefecht ergab sich, als wir in den Bereich der feindlichen Gewehre gerieten.

As we approached the trenches, we would shower the enemy with hand grenades, using our guns but little. We usually took a number of prisoners, though of course we lost some men too.

On September 12 we went over the top in the St. Mihiel drive. The Germans offered no resistance and would be standing outside the trenches with hands up, calling "Kamerad". We would ensue when we would get in searched them and send them to the rear, carrying our and their wounded as they went along to the rear. We used hand grenades more than our guns. The purpose of this drive was to straighten out a salient, which we accomplished, with ease and held the trenches. From here my Division was hauled by trucks to the Verdun sector or the Meuse - Argonne.

We were at once placed in front line trenches, where we held the lines. Here aerial battles were daily occurrence. Sometimes German planes would fly low and riddle our trenches with machine gun bullets or drop hand grenades. Every day the Americans engaged the enemy very often right over our trenches. It was fascinating to see these combats each plane trying to get above the other, driving circling and looping the loop, until one or the other would make a get away or fall to the ground in flames. I was near the place where a German plane fell to the ground.

Als wir uns den Gräben nahten, wollten wir den Feind mit Handgranaten überschütten und unsere Gewehre nur wenig gebrauchen. Gewöhnlich machten wir eine Anzahl Gefangene, obwohl wir natürlich einige Männer verloren.

Am 12. September wollten wir im Gefecht von St. Mihiel über die Hügelkuppe. Die Deutschen boten die Uebergabe an. Sie standen ausserhalb der Gräben, hielten die Hände hoch und riefen "Kamerad". Daraufhin durchsuchten wir sie, und zusammen mit den Verwundeten beider Seiten schickten wir sie nach hinten. Wir benützten mehr die Handgranaten als die Gewehre. Die Absicht dieses Angriffs war, einen vorgeschobenen sicheren Posten zu errichten und die Gräben zu halten. Von hier wurde meine Division mit Lastwagen geholt und in den Sektor Verdun oder Maas-Argonne gebracht.

Wir wurden sogleich in den Gräben an der Front plaziert und hielten die Linien. Luftschlachten erfolgten täglich. Deutsche Flugzeuge überflogen langsam unsere Gräben und durchsiebten diese mit Maschinengewehr-Kugeln und Handgranaten. Jeden Tag stellten sich die amerikanischen Flugzeuge dem Feind, sehr oft über unseren Gräben. Es war zauberhaft, diese Kämpfe zu sehen. Jedes Flugzeug versuchte über das andere zu kommen, zu drehen, zu kreisen, sich zu überschlagen, bis der eine oder andere hinwegflog oder brennend zu Boden stürzte. Ich war nahe an der Stelle, wo ein deutsches Flugzeug abstürzte.

It was an indistinguishable wreck an the 2 aviators were crushed to a pulp. From the time of our arrival here until November 1 nothing of importance took place. Artillery fire an air battles was all that occurred.

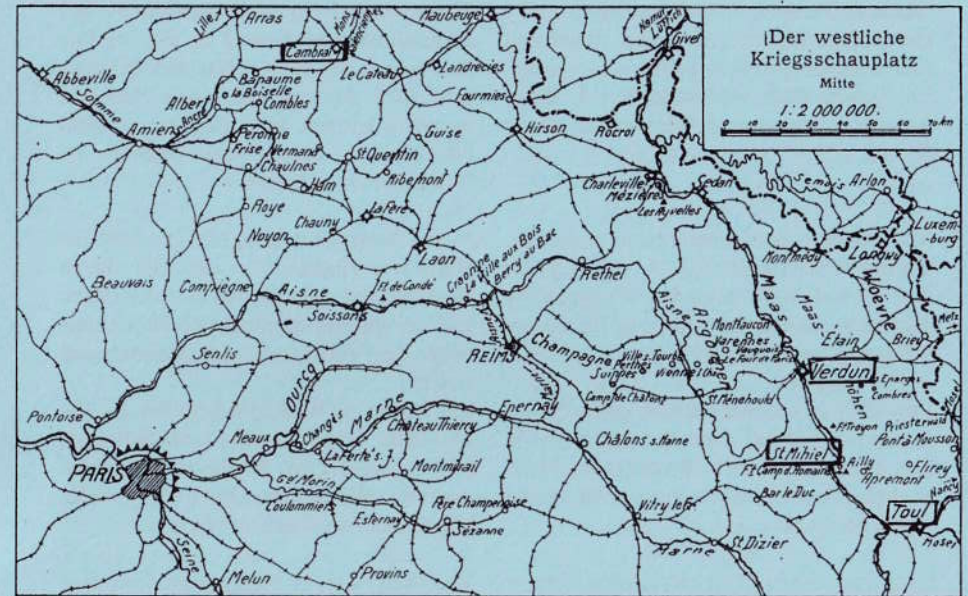
At three o'clock in the morning of November 1, our artillery, located over the entire distance from two to five miles behind our trenches, opened a furious barrage on the enemy, intrenched about a hundred yards from our front lines. Their artillery responded for two hours, The noise was deafening and the heavens before and behind us seemed ablaze. Both sides also used gas shells. At six o'clock we went over the top (my second experience) all along the lines regiment following regiment. We were in the second wave until noon (the regiment where Geo Bade was in being in the first wave). after which we leap-frogged them. (they were ordered to stop an dig in and we go ahead) and were then the first wave, our objective being five miles away. The enemy was retreating from trench to trench. Here an there we encountered machine gun nests an took them with few casualties. Quite a few of our men fell from machine gun bullets. After crossing about six enemy trenches at four in the afternoon, we met a stubborn resistance from machine gun fire.

Es war ein undefinierbares Wrack und die beiden Flieger waren zu Brei zerquetscht. Seit unserer Ankunft hier bis zum 1. November trug sich nichts besonderes zu. Artilleriefeuer und Luftschlachten, das war alles.

Um drei Uhr morgens am 1. November eröffnete unsere Artillerie, welche sich zwei bis fünf Meilen hinter unseren Gräben befand, ein wütendes Sperrfeuer auf den Feind, der sich etwa neunzig Meter vor unseren Linien eingegraben hatte. Die feindliche Artillerie antwortete während zwei Stunden. Der Lärm war ohrenbetäubend, und der Himmel vor und hinter uns schien in Flammen. Beide Seiten brauchten Gas-Granaten. Um sechs Uhr gingen wir über den Hügel (meine zweite Erfahrung). Der ganzen Linie entlang folgte Regiment auf Regiment. Wir waren bis mittag in der zweiten Angriffswelle. (Das Regiment mit George Bade war in der ersten Angriffswelle.) Dieses überrollten wir nachher im Froschensprung. (Sie erhielten den Befehl anzuhalten und sich einzugraben, und wir gingen ganz nach vorn) und bald waren wir 5 Meilen weiter vorn. Der Feind zog sich von Gräben zu Gräben zurück. Hüben und drüben begegneten wir Maschinengewehr-Nestern. Nachdem wir sechs feindliche Gräben überquerten, stiessen wir um vier Uhr nachmittags auf einen erstaunlichen Widerstand von Maschinengewehr-Feuer.

Die Schlacht bei Verdun, die wohl grausamste Schlacht des ersten Weltkrieges, begann am 21. Februar 1916 mit einem deutschen Angriff. Der deutsche General Falkenhayn erdachte diese kaum vorstellbare "Blutmühle". Sein Plan war es, an diesem wichtigsten Punkt der französischen Befestigungslinie die französische Armee ausbluten zu lassen und nachhaltig zu schwächen. Nach der amerikanischen Kriegserklärung vom 6. April 1917 kämpften auch amerikanische Truppen in Europa. Bei etwa 700'000 toten Soldaten (337'000 Deutschen und 363'000 Alliierten) hat das Wort von der "Hölle von Verdun" wohl seine volle Berechtigung.

Kartenskizze: Gegend von Verdun im I. Weltkrieg.



While in this engagement, I suddenly felt a sting in my right ear and knew I had been hit by a machine gun bullet. Though the blood was streaming over my uniform, the wound at the time did not keep me from helping they boys wipe out the enemy.

We dropped to the ground and on our hands and knees crept up to the camouflaged neats and showered them with grenades. They fired however till they ran out of ammunition, before this, however these machine guns men leaped out in the open threw their hands and shouted "Kamerad". As we were going to take them prisoners, they dropped down and four machine gun opened fire on us again. Thereafter, after we finished with them, there was not one of them left to shout "Kamerad".

My company having reached its objective, the top of the hill, at 4 P.M. that day, we dug in and were leaped - frogged by another regiment, the pursuit of the enemy still going on.

I myself was ordered back to go to the infirmary for first aid. Later I was sent to the hospital, where I arrived on November 6 and was given treatment for a week, when my wound was healed.

From that time till January 26 I spent my time at the hospital. Starting for home on that day. We were loaded on box cars and were taken to Le Mans, from where we walked to Loue.

Während dieses Einsatzes fühlte ich plötzlich an meinem rechten Ohr einen Schmerz, und ich wusste, ich bin von einer Maschinengewehr Kugel getroffen. Obschon das Blut über meine Uniform rann, hielt es mich nicht davon ab, den Jungs zu helfen den Feind wegzuwischen.

Wir warfen uns zu Boden, und auf Händen und Knien krochen wir zu den getarnten Nestern und überschütteten diese mit Granaten. Sie feuerten jedoch, bis ihnen die Munition ausging, dann jedoch sprangen die Maschinengewehr-Schützen heraus, verwarfen ihre Hände und schrien "Kamerad". Als wir hingingen um sie gefangenzunehmen, liessen sie sich zu Boden fallen und vier Maschinengewehre eröffneten auf uns das Feuer. Danach, nachdem wir mit ihnen Schluss gemacht hatten, war keiner mehr übrig um "Kamerad" zu schreien.

Meine Kompanie erreichte ihr Ziel, die Höhe des Hügels, um vier Uhr dieses Nachmittags. Wir blieben in den Gräben, und ein anderes Regiment überholte uns, denn die Verfolgung der Feinde ging weiter

Mir wurde die Rückkehr befohlen zur Ersten Hilfe. Später wurde ich ins Spital geschickt, wo ich am 6. November ankam und eine Woche lang behandelt wurde, bis meine Wunde geheilt war.

Von dieser Zeit an blieb ich im Spital, bis ich am 26. Januar nach der Heimat abreiste. Wir wurden auf Kasten-Wagen geladen und nach Le Mans gefahren, von wo wir nach Loue marschierten.

Her we remained two weeks and were then sent to St. Symflorien from where after a three weeks stay, we walked to Conlie and boarded a train for Brest. After 12 days we boarded the "Eviathan" the biggest ship afloat which brought us to Hoboken April 2.

Hier blieben wir zwei Wochen und wurden dann nach St. Symflorien gesandt, von wo wir drei Wochen später nach Conlie marschierten und einen Zug nach Brest bestiegen. Nach 12 Tagen schifften wir auf der "Eviathan", dem grössten Schiff der Flotte, ein, welches uns am 2. April nach Hoboken brachte.



1934, February 1.

New Haven Leader:

Mrs John Kraettli 76, née Stoecklin, passed away at the home of her son near Stoney Hill Tuesday morning 23 January. She was born at Little Berger and resided with her husband on a farm at Stoney Hill until 1914, when they retired and moved to New Haven, where her husband died three years later. She remained in New Haven until about five years ago when she went to Stoney Hill to live with her son, Andrew. She was held in high esteem both at Stoney Hill and New Haven, and had many friends who are grieved at her passing.

Deceased is survived by two sons, J. Andrew, of Stoney Hill and Paul of St. Louis, two daughters Mrs. Mary Rohlfing of Hermann, Mrs. Elisabeth Rohlfing of Waldson, Ark. eight Grandchildren, two brothers and one sister.

Funeral service were held Thursday noon at the home and burial was made in the New Haven cemetery. Rev. Opp and Rev. Kuhn conducted the services.

1934, Februar 1.

Zeitung von New Haven:

Frau John Krättli, 76, geborene Stöcklin, verstarb im Hause ihres Sohnes in der Nähe von Stoney Hill am Donnerstag morgen den 23. Januar. Sie wurde in Little Berger geboren und wohnte mit ihrem Ehemann auf einer Farm in Stoney Hill bis 1914. Dann wurden sie pensioniert und zogen nach New Haven, wo ihr Ehemann drei Jahre später starb. Sie blieb in New Haven bis sie vor etwa fünf Jahren zu ihrem Sohn Andreas nach Stoney Hill zog. Sie stand in hohem Ansehen, sowohl in Stoney Hill, als auch in New Haven und hatte viele Freunde, welche über ihren Hinschied betrübt sind. Die Verstorbene wird überlebt von zwei Söhnen: Andreas in Stoney Hill und Paul in St. Louis, zwei Töchtern: Frau Marie Rohlfing von Hermann, Frau Elisabeth Rohlfing von Waldson, Arkansas, acht Enkelkindern, zwei Brüdern und einer Schwester.

Die Abdankung wurde am Donnerstag-Mittag bei ihr zuhause gehalten und die Beerdigung fand auf dem Friedhof von New Haven statt. Pfarrer Opp und Pfarrer Kuhn leiteten den Gottesdienst.

1975, August --

--
Julia A. Lockwood
Services were conducted by Rev. Ernest Slovensky in Montgomery City, Tuesday of last week for Mrs. Julia A. Lockwood, 92, of Montgomery City, who died Aug. 7. at Boone County Hospital. Interment was in Montgomery City Cemetery.

Mrs. Lockwood was born Nov. 20, 1883 in Hermann, a daughter of Philip and Marie Kraettli Kuhn. On Jan. 1. 1914, she married Arthur L. Lockwood, who died Jan. 6. 1963. She was a member of the Montgomery United Methodist Church and its United Methodist Women. She lived in Montgomery City until about three years ago, when she left there to reside with her children.

Survivors are two sons, Arthur Lee of Cahokia, Ill., and Jeremiah M. of Kansas City, Kan.; three daughters, Mrs. Sydney (Irene) Jaynes, Columbia, Mrs. Marvin (Anna) Garrett, High Hill, and Mrs. Raymond (Margaret) Hartmann, Seattle, Wash., one sister, Mrs. Norman (Irene) Heckman, Pershing; 18 grandchildren and several great-grandchildren.

1976, --

--
Theodore Krattli, 80, a retired farmer, of Hermann died Thursday at the Hermann Area Hospital, where he was a patient two weeks.

1975, August, undatiert

Todesanzeige ohne Zeitungsangabe:

Julia A. Lockwood. Abdankung durch Pfarrer Ernst Slovensky in Montgomery City, am Donnerstag der letzten Woche für Frau Julia A. Lockwood, 92, von Montgomery City, welche am 7. August im Boone County-Spital starb. Beerdigung war auf dem Stadtfriedhof von Montgomery.

Frau Lockwood wurde am 20. November 1883 in Hermann, als Tochter von Philipp und Marie Krättli-Kuhn, geboren. Am 1. Januar 1914 heiratete sie Arthur L. Lockwood, welcher am 6. Januar 1963 starb. Sie war Mitglied der Vereinigten Methodisten-Kirche von Montgomery und der damit verbundenen Methodisten-Frauen. Sie lebte in Montgomery City, bis sie vor etwa drei Jahren diese Stadt verliess, um bei ihren Kindern zu wohnen.

Hinterbliebene sind: zwei Söhne, Arthur Lee von Cahokia (Illinois) und Jeremias M. von Kansas City (Kansas), drei Töchter, Frau Sydney (Irene) Jaynes (Columbia), Frau Marvin (Anna) Garrett, von High Hill und Frau Raymond (Margaret) Hartmann von Seattle (Washington), eine Schwester, Frau Norman (Irene) Heckman von Pershing, 18 Enkelkinder und mehrere Urenkelkinder.

1976, undatiert

Todesanzeige ohne Zeitungsangabe:

Theodor Krättli, 80, von Hermann, Farmer im Ruhestand, starb letzten Donnerstag im Hermann-Area Spital, wo er zwei Wochen Patient war.

Born June 19, 1896, at Stony Hill, he was the son of George Krattli and wife, nee Dorothea Krattli. On Sept. 10, 1919 at Holstein, he married Selma Lefholz, who survives.

The Krattlis lived in the Case vicinity, where he was engaged in farming until 15 years ago when they moved to Hermann.

Survivors besides his wife are two daughters, Mrs. Hellmuth (Leona) Schaefer and Mrs. Denis (Edna Mae) Hagedorn, both of Hermann; one son Milton of Richmond Heights; one brother, Christian of Macon, Ga.; one sister, Mrs. Theo. (Margaret) Becker, Hardin; eight grandchildren and three great-grandchildren. Two brothers and two sisters predeceased him.

Services were conducted by Rev. Armin Klemme at Toedtmann-Grosse Funeral Home here Sunday afternoon. Burial was in Loutre Island Cemetery.

1976 ??

--
Christian Kraettli. Service were held in Macon, Ga., Friday for Christian Kraettli, who died in his 89th year in Macon.

A son of the late George and Dorothea Kraettli, he was born in Stony Hill, and reared in that community and in Case. He was married to the former Minnie Bessie, who predeceased him.

Survivors are, two sons, Gene and Donald of Macon, Ga.; and a sister, Mrs. Margaret Baecker of Hardin, Mo.

Zur Datierung siehe vorausgehende Todesanzeige, wo Christian noch lebte.

Geboren am 19. Juni 1896 in Stony Hill als Sohn von Georg Krättli und seiner Frau Dorothea, geborene Krättli. Am 10. September 1919 heiratete er in Holstein mit Selma Lefholz, welche ihn nun überlebt.

Die Krättli's lebten in der Umgebung von Case, wo sie sich der Landwirtschaft widmeten, bis sie vor 15 Jahren nach Hermann zogen.

Hinterbliebene sind neben seiner Frau noch zwei Töchter, Frau Hellmuth (Leona) Schaefer und Frau Denis (Edna Mae) Hagedorn, beide von Hermann, ein Sohn Milton von Richmond Heights, ein Bruder Christian von Macon (Georgia), eine Schwester, Frau Theo (Margreth) Becker von Hardin, acht Enkelkinder und drei Urenkelkinder. Zwei Brüder und zwei Schwestern sind vor ihm gestorben.

Die Abdankung leitete Pfarrer Armin Klemme beim Toedtmann-Grosse Leichenhaus am Sonntagnachmittag. Beerdigung war auf dem Loutre Island Friedhof.

nach 1976, undatiert

Todesanzeige ohne Zeitungsangabe:

Christian Krättli. Am Freitag fand in Macon (Georgia) die Abdankung für Christian Krättli statt, der in seinem 89sten Lebensjahr in Macon starb.

Der Sohn des alten Georg und der Dorothea Krättli, wurde in Stony Hill geboren und wuchs in dieser Gemeinde und in Case auf. Er war verheiratet mit der ehemaligen Minnie Bessie, welche vor ihm starb. Hinterbliebene sind: zwei Söhne, Gene und Donald von Macon (Georgia) und eine Schwester, Frau Margreth Baecker von Hardin (Montana).

1978, March --

Robert M. Krattli. Funeral services were held at the Fertig-Groner Funeral Home, New Haven, last week Wednesday, for Robert M. Krattli, 97, of Berger, who died March 24 at the Hermann Area Hospital, Interment was in the New Haven Cemetery.

A son of Jacob Krattli and wife, nee Rosalina Jacob, he was born Dez. 5, 1881, at Stony Hill. On Aug. 19, 1909, at New Haven, he married Anna Altheide, who predeceased him.

Mr. Krattli received his education in the New Haven High School, and for eight years, he taught in rural schools near New Haven. He was a member of the Emory United Methodist Church, New Haven. Survivors are a daughter, Mrs. Elmer (Juanita) Feil, St. Louis; five grandchildren, and seven great-grandchildren.

A son, Lincoln, died in 1969. Four sisters and four brothers also predeceased him.

1978, June 7.

Hermann Mo. Advertiser Courier: Jim Krattli to Montgomery county Bank. Jim Krattli of Hermann began Thursday in his new position as cashier and executive Vice-President of the Montgomery county Bank. He succeeds W.F. Muns, who was promoted to bank president upon the retirement of J.G. Dryden.

1978, März, undatiert

Todesanzeige ohne Zeitungsangabe:

Robert M. Krättli. Abdankung beim Fertig-Groner Leichenhaus in New Haven, am letzten Mittwoch für Robert M. Krättli, 97, von Berger, der am 24. März im Hermann Area-Spital starb. Beerdigung war auf dem Friedhof von New Haven.

Der Sohn von Jakob Krättli und seiner Ehefrau, geborene Rosalina Jacob. Er wurde am 5. Dezember 1881 in Stony Hill geboren. Am 19. August 1909 heiratete er in New Haven mit Anna Altheide, welche vor ihm verstarb.

Herr Krättli erhielt seine Erziehung in der High-School von New Haven und unterrichtete während 8 Jahren an ländlichen Schulen rund um New Haven. Er war Mitglied der Emory Methodisten Kirche von New Haven.

Hinterbliebene sind eine Tochter, Frau Elmer (Juanita) Feil in St. Louis, fünf Enkelkinder und sieben Urenkelkinder.

Sein Sohn Lincoln starb 1969. Vier Schwestern und vier Brüder starben ebenfalls vor ihm.

1978, Juni 7.

Anzeigen Zeitung von Hermann:

Jim Krättli geht zur Montgomery Landesbank. Jim Krättli von Hermann trat am Donnerstag seine neue Stelle als Kassier und Vize-Direktor bei der Montgomery Landesbank an. Er ist Nachfolger von W.F. Muns, der nach dem Rücktritt von J.G. Dryden, zum Bankpräsidenten befördert wurde.

Krattli and his wife, the former Linda Jacquin, will move to Montgomery City sometime this month. A graduate of Hermann High School. Krattli joined the First Missouri Bank in Hermann in 1973 as a teller.

He later was promoted to assistant cashier. In November of 1975, he went to the Morrison bank as cashier and Vice-president. He was bank president when he accepted the job with the Montgomery county bank.

Krattli is a Hermann FFA Alumni charter member and chairman of the Hermann school districts Vocational Agriculture Advisory committee. He is a member of the Hermann Jaycees.

1979, March --

Krattli Robert M., of Berger, Mo on Sat., March 24, 1979, in his 98th year. Dear father of Juanita Krattli-Feil, dear father-in-law of Elmer Feil and Emilie Sohns-Krattli, our dear grandfather, great-grandfather, uncle and cousin. Funeral from FERTIG-GRONER Funeral Home, New Haven Mo. Wed., March 28, 1 p.m. Interment New Haven Cemetery. In lieu of flowers contributions to Shriners Hospital for Crippled Children preferred. Visitation after 6 p.m. Mon.

1979, October 3.

Hermann Mo. Advertiser Courier: 100th Birthday celebration for former Area resident. -- Elisabeth Krattli Rohlfing a native of the Stony Hill area, was surrounded by friends, relatives, and cakes at her home in Raytown, Sept. 16.

Krättli und seine Frau, die frühere Linda Jacquin, werden in einigen Monaten nach Montgomery City ziehen. Krättli begann 1973, nach dem High School Abschluss, als Angestellter bei der First Missouri Bank in Hermann.

Später wurde er zum Hilfs-Kassier befördert. Im November 1975 ging er zur Morrison Bank als Kassier und Vize-Präsident. Dort war er Bankpräsident, als er die Stelle bei der Montgomery Landesbank annahm.

Krättli ist eingeschriebenes FFA Alumni Mitglied und Vorsitzender des Schulrates von Hermann. Dazu sitzt er im Komitee der Landwirtschaftlichen Berufsberatung und ist Mitglied der Hermann Jaycees.

1979, März --

Todesanzeige ohne Zeitungsangabe:

Krättli Robert M. von Berger (Montana) starb am Samstag, den 24. März 1979 in seinem 98. Lebensjahr. Der liebe Vater von Juanita Krättli-Feil, Schwiegervater von Elmer Feil und Emilie Sohns-Krättli, unser lieber Grossvater, Urgrossvater, Onkel und Cousin. Abdankung bei Fertig-Groner, Leichenhalle New Haven (Montana), Mittwoch, 28. März, um 1 Uhr nachm. Beerdigung auf dem Friedhof von New Haven. Anstelle von Blumen sind Beiträge an das Shriners-Spital für behinderte Kinder erbeten. Besuche ab Montag nach 6 Uhr nachm.

1979, Oktober 3.

Anzeigen Zeitung von Hermann: Hundertster Geburtstag für ehemalige Einwohnerin. -- Elisabeth Krättli Rohlfing, gebürtig von Stony Hill, war umgeben von Freunden, Verwandten und Kuchen in ihrem Haus in Raytown am 16. September.

The occasion was a special one indeed - Mrs Rohlfig was celebrating her 100th birthday. On Tuesday of that week, Mrs Rohlfig became a local celebrity as the mayor and board of aldermen hosted a special reception for her at the Raytown City Hall. Mrs Rohlfig was born on 16. September 1879, a daughter of Mr & Mrs John Krattli of Stoney Hill.

Among the persons of note born that year were Albert Einstein, W.C. Fields, an Ethel Barrymore. The sole surviving member of a family of three brothers and two sisters, Mrs. Rohlfig now lives in Raytown with her daughters Juanita, who is retired, and Flora, who works at a local bank.

Just after the turn of the century, young Elisabeth Krattli was graduated as a nurse from Bethesda German Methodist Hospital in Cincinnati. She worked as a nurse, a back-breaking profession in those days, until 1911, when she married Oskar Rohlfig. The couple had grown up together in Stoney Hill, being confirmed together as babies attending the same church and school. After their marriage, they lived with Mr. Rohlfig mother. In 1935, the family moved to Arkansas, at which time they dropped their membership in the German Methodist church and became Baptists.

The two girls moved to Kansas City in 1944, and their parents did likewise the following year. Oscar Rohlfig died in 1957, and in 1960 Mrs Rohlfig and her daughters moved to Raytown.

Der Anlass war in der Tat speziell. Frau Rohlfig feierte ihren Hundertsten Geburtstag. Am Donnerstag jener Woche erlangte Frau Rohlfig lokale Berühmtheit, als der Bürgermeister und der Ratsausschuss für sie in der Raytown Stadthalle einen Empfang gaben. Frau Rohlfig wurde am 16. September 1879 als Tochter von John Krattli in Stoney Hill geboren.

Unter den Berühmtheiten, welche in diesem Jahr geboren wurden, sind Albert Einstein, W.C. Fields und Ethel Barrymore zu nennen. Frau Rohlfig, die einzige Ueberlebende einer Familie von drei Brüdern und zwei Schwestern, lebt heute in Raytown mit ihrer pensionierten Tochter Juanita und Flora, welche in einer lokalen Bank arbeitet.

Eben nach der Jahrhundertwende machte die junge Elisabeth Krattli den Abschluss als Kinderkrankenschwester am Bethesda Spital der deutschen Methodisten in Cincinnati und arbeitete auf diesem damals neuartigen Beruf bis 1911, als sie Oskar Rohlfig heiratete. Das Paar wuchs zusammen in Stoney Hill auf, wurde zusammen konfirmiert und besuchte die gleiche Kirche und Schule. Nach der Heirat lebte es bei der Mutter Rohlfig. 1935 zog die Familie nach Arkansas. Zu dieser Zeit liessen sie die Mitgliedschaft bei der Deutschen Methodisten Kirche fallen und wurden Baptisten.

Die beiden Mädchen zogen 1944 nach Kansas City und ihre Eltern im folgenden Jahr. Oskar Rohlfig starb 1957, und 1960 zog Frau Rohlfig und ihre Tochter nach Raytown.

1985, September 25.
Hermann Mo. Advertiser Courier:
Mrs. Katie Kraettli, 94, of Hermann, died Thursday, Sept. 19. at the New Florence Nursing Home. Funeral services, conducted by the Rev. James Elliott, were held Saturday at the Toedtman-Grosse Funeral Home here, with interment at the Loutre Island Cemetery.

Mrs. Kraettli was born at Case, June 14, 1891, the daughter of Matthew and Johanna Krattler, Luppold. She was married to Jacob Kraettli at Hermann on Aug. 12, 1914. Mrs. Kraettli was a homemaker. Surviving are two sons, Lesley Kraettli of Warrenton and Wesley Kraettli of Hermann; two daughters, Mrs. Charles (Amelia) Meyer and Mrs. Josephine Hunolt, both of Hermann; one brother, Carl Luppold of Hermann, seven grandchildren and eight great-grandchildren.

1987, December 15.

Krattli Milton V. Sun. Dec. 13. 1987.

Beloved husband of Dolores Krattli, dear father of Donna Haney, Diana Chudy, Diane Gelbert and Glen Krattli, dear son of Selma and the late Theodore Krattli, our dear father-in-law, grandfather, great-grandfather, brother, brother-in-law and uncle.

Funeral from White-Mullen Chapel, 118 N. Florissant Rd., Ferguson, Wed. 11. a.m. Interment Memorial Park Cemetery. Visitation after 3 p.m. Tues.

1985, September 25.
Anzeigen Zeitung von Hermann:
Frau Katharina Krättli, 95, von Hermann starb am Donnerstag, den 19. September im Neuen Florence-Schwesternheim. Ab-dankung unter der Leitung von Pfarrer James Elliott am Samstag beim Toedtman-Grosse-Leichenheim, mit Beerdigung auf dem Loutre Island Friedhof. Frau Krättli wurde am 14. Juni 1891 in Case als Tochter von Mattheus und Johanna Krättli Luppold (Leopold?) geboren. Sie heiratete am 12. August 1914 mit Jakob Krättli von Hermann. Frau Krättli war Hausfrau. Sie wird überlebt von zwei Söhnen: Lesley Krättli von Warrenton und Wesley Krättli von Hermann, zwei Töchtern: Frau Karoline (Amelia) Meyer und Frau Josephine Hunolt (Unold?), beide von Hermann, sieben Enkelkindern und acht Urenkeln.

1987, Dezember 15
Todesanzeige ohne Zeitungsangabe:
Krättli Milton V., gestorben, Sonntag, 13. Dezember 1987.

Geliebter Ehemann von Dolores Krättli, lieber Vater von Donna Haney, Diana Chudy (Tschudi?), Diana Gelbert (Gellert?) und Glen Krättli, lieber Sohn von Selma und dem alten Theodor Krättli, unser lieber Schwiegervater, Grossvater, Urgrossvater, Bruder, Schwager und Onkel.

Abdankung in der Withe-Mullen Kapelle 118 N, Florissant-Strasse in Ferguson am Mittwoch um 11 Uhr vormittags. Beerdigung auf dem Memorial-Park-Friedhof. - Besuche: Donnerstag, nach 3 Uhr nachmittags.

1987, December 23.

Hermann Mo. Advertiser Courier:

Milton V. Krattli, 65, died unexpectedly at his home in Fenton, Sunday, Dec. 13.

Services were held Wednesday, Dec. 16, at White-Mullen Chapel in Ferguson with burial in Memorial Park Cemetery.

Mr. Krattli was born at Higginsville, April 9, 1922, the son of Selma Krattli and the late Theodore Krattli. He was a Navy veteran of World War II.

Mr. Krattli is survived by his wife, Dolores Krattli; three daughters, Diana Gelhert, Donna Haney and Deana Chudy; one son, Glen Krattli; his mother, Selma Krattli; two sisters, Mrs. Helmuth Schaefer and Mrs. Denis Hagedorn, grandchildren and one great-grandchild.

1989, May 17.

The Advertiser-Courier:

Class of 1929 celebrate 60th anniversary. The graduating class of 1929 was the largest graduating class in the school's history. To this date the class hosted 24 members. 12 of the remaining members attend the reunion at the Hermannhof Winery Saturday, May 6th. Three others, too ill to attend, talked to those present via telephone. His class has had a reunion every five years except the war year of 1944.

Mit schlechter Foto der 12 Mitglieder vorne links: Juanita Krattli Fiel.

1990, Feb. 20.

--

Lesley A. Krattli, 73. Retired from Machinist Union Warrenton -

1987, Dezember 23.

Anzeigen Zeitung von Hermann:

Milton V. Krattli, 65, starb unerwartet in seinem Heim in Fenton am Sonntag, den 13. Dezember.

Abdankung am Mittwoch, den 16. Dezember, in der White-Mullen Kapelle in Ferguson mit Beerdigung auf dem Memorial-Park Friedhof.

Herr Krattli wurde am 9. April 1922 in Higginsville geboren als Sohn von Selma Krattli und dem alten Theodor Krattli. Er war ein Veteran des II. Weltkrieges der amerikanischen Flotte.

Hr. Krattli wird überlebt von seiner Ehefrau Dolores Krattli, drei Töchtern, Diana Gelhert, Donna Haney und Deana Chudy (Tschudi?), einem Sohn Glen Krattli, seiner Mutter Selma Krattli, zwei Schwestern, Frau Helmuth Schaefer und Frau Denis Hagedorn, Enkelkindern und einem Urenkelkind.

1989, Mai 17.

Anzeigen Zeitung von Hermann:

Die Klasse von 1929 feiert 60 Jahr Jubiläum. Die Abschlussklasse von 1929 war die grösste Abschlussklasse in der Geschichte der Schule. Damals zählte die Klasse 24 Mitglieder. 12 der noch lebenden Schüler trafen sich im Hermannhof Weinkeller am Samstag den 6. Mai. Drei andere, zu krank um dabeizusein, sprachen zu den Anwesenden per Telefon. Diese Klasse hatte bisher alle fünf Jahre eine Zusammenkunft mit Ausnahme des Kriegsjahres 1944.

1990, Februar 20.

Todesanzeige ohne Zeitungsangabe:

Lesley A. Kraettli, 73. Pensionierter der Maschinen-Union. Warrenton -

Lesley A. Kraettli, a retired business representative of the Machinist Union No. 9, died Saturday at De Paul Health Center in Bridgeton. He was 73.

Service will be at 2 p.m. today at Shepard Funeral Home, 9255 Natural Bridge in St. John's. Interment will be at St. Charles Memorial Gardens.

Mr. Kraettli, of Warrenton, was a veteran of the U.S. Army and received six bronze stars during World War II. Mr. Kraettli was born Aug. 22, 1916 in Case, Mo.

He was a member of the VFW, the National Rifle Association and 20th Fighter Group Association.

He is survived by his wife, Viola Kraettli of Warrenton; two daughters, Arlene Theerman and Linda Thomas; two sisters, Amelia Meyer and Josephine Hunolt; a brother, Wesley Kraettli; and grandchildren.

Memorial contributions may be made to the American Cancer Society.

1990, Feb. 21.

--

Lesley A. Kraettli.

Lesley A. Kraettli, 73, of Warrenton died Saturday, Febr. 17, 1990, at De Paul Hospital in St. Louis after a prolonged illness. He was born Aug. 22, 1916, at Case, the son of Jacob and Katie Luppold Kraettli. He was married to Viola M. Haeberle on June 21, 1943.

Lesley A. Krättli, ein pensionierter Geschäftsvertreter der Maschinen-Union Nr.9, starb am Samstag im De Paul Heilzentrum in Bridgetown. Er war 73.

Abdankung um 2 Uhr nachmittags beim Shepard Leichenhaus, 9255 Natural Bridge in St.John's. Beerdigung im St.Karl Memorial-Garten.

Herr Krättli von Warrenton war ein Veteran der U.S. Streitkräfte und erhielt sechs Bronzesterne während des II. Weltkrieges. Herr Krättli wurde am 22. August 1916 in Case (Montana) geboren.

Er war Mitglied des VFW, der nationalen Waffen Vereinigung und der Vereinigung der zwanzigsten Frontkämpfer-Gruppe.

Hinterbliebene sind seine Ehefrau Viola Krättli von Warrenton, zwei Töchter, Arlene Theerman und Linda Thomas, zwei Schwestern, Amelia Meyer und Josephine Hunolt, (Unold?), ein Bruder, Wesley Krättli, und Enkelkinder. Gedenkspenden können an die Amerikanische Krebs-Gesellschaft gemacht werden.

1990, Februar 21.

Todesanzeige ohne Zeitungsangabe:

Lesley A. Krättli.

Lesley A. Krättli, 73, von Warrenton starb am Samstag, den 17. Februar 1990, im De Paul Spital in St.Louis nach längerer Krankheit.

Geboren wurde er am 22. August 1916 als Sohn von Jakob und Katharina Luppold (Leopold?) Krättli. Er war verheiratet mit Viola M. Haeberle seit dem 21. Juni 1943.

Mr. Kraettli served in the U.S. Navy during World War II as a member of the 20th Fighter Group in the European Theatre. He was employed by Fruehauf Trailer Company in St.Louis for 20 years and later served as a business representative for Machinist District 9. Upon retirement, he and his wife moved to the Warrenton area.

He is survived by his wife, Viola; two daughters, Mrs. Larry (Arlene) Theerman of Macon and Mrs Galen (Linda) Thomas of Springfield, Mo.; two sisters, Amelia Meyer and Josephine Hunolt, both of Hermann, one brother, Wesley Kraettli of Hermann, and five grandchildren.

Funeral services were held at Shepard Funeral Chapel in St. Louis, Tuesday Feb. 20, with the Rev. Norman Rahmoeller officiating. Burial was in St. Charles Memorial Gardens.

1992, February 27.

St.Louis Post-Dispatch:

Krattli Louise H. Lake St. Louis, Feb. 26, 1992, age 95, dear mother of Robert P., Daniel L. and Edgar A. Krattli, dear mother-in-law, grandmother, sister-in-law, aunt and cousin.

Memorial service Sat., Feb. 29 at 2 p.m. at 10 Marne Dr., Lake St.Louis, Mo. No visitation. In lieu of flowers or memorials, a good deed to someone is requested.

T.E. Pitman Funeral Home, Wentzville in change of arrangements.

Herr Krättli diente während des II. Weltkrieges in der amerikanischen Flotte als Mitglied der 20. Frontkämpfer Gruppe auf dem europäischen Kriegsschauplatz. Er war während 20 Jahren Angestellter bei der Fruehauf Transport-Gesellschaft in St.Louis und später Geschäftsvertreter für den 9. Machinist District. Nach der Pensionierung zogen er und seine Frau nach Warrenton.

Hinterbliebene sind: seine Frau Viola, zwei Töchter, Frau Larry (Arlene) Theerman von Macon und Frau Galen (Linda) Thomas von Springfield (Montana), zwei Schwestern, Amelia Meyer und Josephine Hunolt (Unold?), beide von Hermann, ein Bruder, Wesley Krättli von Hermann und 5 Enkelkinder.

Abdankung war in der Shepard Toten-Kapelle von St.Louis, Donnerstag, den 20. Februar, gehalten von Pfarrer Norman Rahmoeller. Beerdigung war im St.Charles Memorial Garten.

1992, Februar 27.

Todesanzeige in Eilpost von St.Louis:

Krättli Louise H., Lake St.Louis, 26. Febr. 1992 im Alter von 95 Jahren. Liebe Mutter von Robert P., Daniel L. und Edgar A. Krättli, Liebe Schwiegermutter, Grossmutter, Schwägerin, Tante und Cousine.

Abdankung Samstag, 29. Februar um 2 Uhr nachmittags bei 10 Marne Dr. Lake St.Louis. (Montana). Keine Besuche. Anstelle von Blumen oder Gedenkkarten ist eine gute Tat für irgendwen erbeten.

T.E. Pitman Leichen Haus, Wentzville in Absprache.

Uebersetzungen: Kaspar Joos



Vor 125 Jahren

Ein Vazer Grab im fernen Rom.

1870 fand in Rom das I. Vatikanische Konzil statt. Neben den Konzilsge- schäften, die bekanntlich weit über Rom hinaus hohe Wellen schlugen, lies- sen, die aus der Schweiz angereisten Bischöfe, auf dem Friedhof der schwei- zerischen Nationalkirche in Rom ein Grabmonument setzen. Da dieses für uns Vazer nicht ohne Bedeutung ist, habe ich etwas darüber aus verschie- denen Berichten abgeschrieben

K. Joos

Das Grabmonument ist an der Innenseite der Vatikanischen Ringmauer auf dem Friedhof der Kirche von San Pellegrino angebracht und nur wenige Rompilger, die vom Petersplatz aus, der Mauer entlang zum Eingang der Vatikan. Museen wandern, wissen davon, dass an der Rückseite ebender- selben Mauer ein Vazer begraben liegt. Das Grabmal ist eine einfache Mar- morplatte und hat folgende Inschrift:

D · O · M
HIC · OSSA · IACENT
P · R · D · CASPARI · VOLF · PRESB · EX · RHETIA
CANON · FOR · CATHE · ECCLE · CVRIEN · RECT · COLLEG
EPISC · SVITENSIS · IN HELVETIA
QVI · FEBRI · PERNITIOSA · CORREPTVS · PIE · IN · DNO
OBIIT · ROMAE · VII · OCT · AN · CHR · MDCCCLXVIII
AETATIS · SVAE · XXXVIII
R · I · P
NE · TANTAE · SPEI · IVVENIS · MEMORIA · PRORSVS
DELEATVR · SACRORVM · ANTISTITES · HELVETIAE
IN · VATICANO · CONCILIO · COLLECTI · LAPIDEM · HVNC
SEPVLCRALEM · PONI · CVRARVNT
PRAEP · DE · CVRTINS · OPERAM · DEDIT



Elternhaus
von Kaspar Wolf
auf der Bsetzi

Spätere Besitzer:
Josef Wolf, Lda.
Schädler-Hotz Lor.
Ludwig Peter

Heute steht an dieser
Stelle ein Neubau

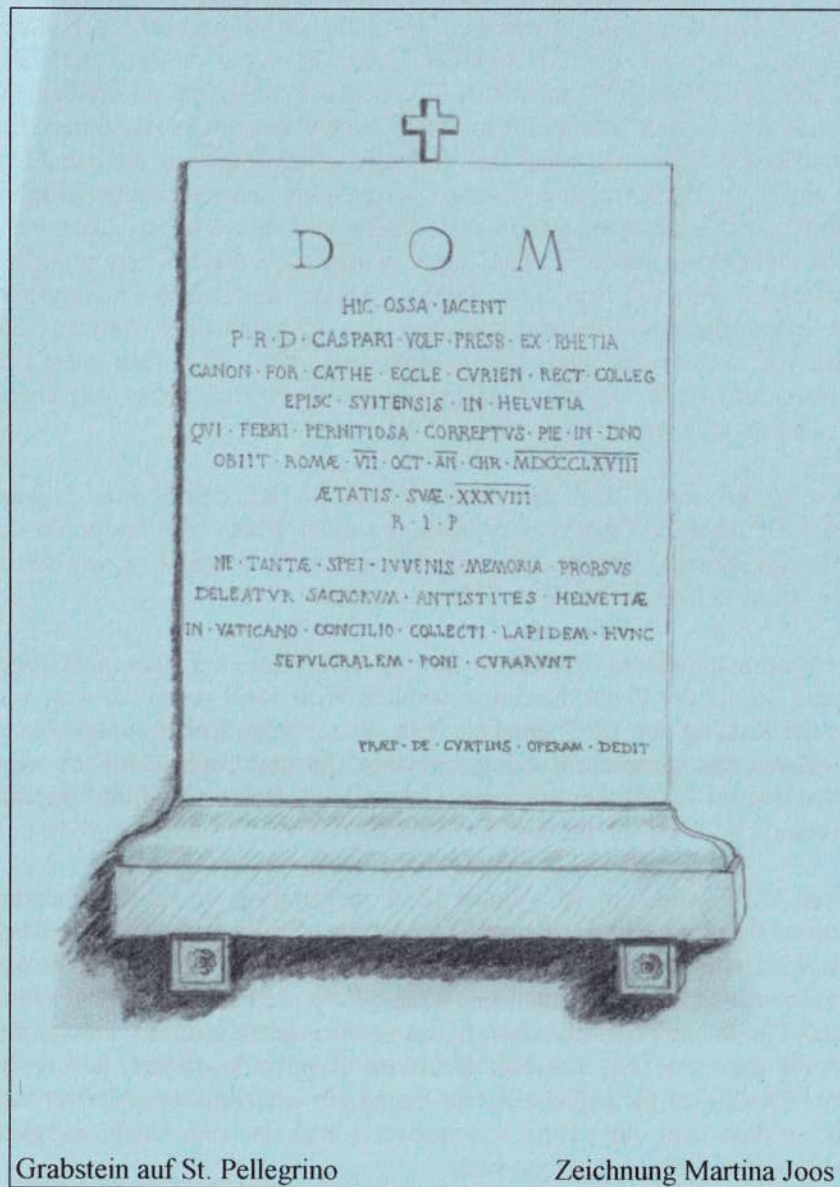
Die Foto verdanke
ich der freundlichen
Erlaubnis von
Frau Maria Scherrer-
Schädler, Bsetzi

Am ausführlichsten berichten die "Grüsse aus Maria Hilf" über den dort Be-
grabenen. Deshalb lasse ich Dr. J. Jac. Simonet ungekürzt zu Wort kommen.

Die Leiter des Kollegiums Maria Hilf

4. Rektor und Kanonikus Kaspar Wolf 1864 - 1868

Das Kollegium hat drei grosse Krisen durchgemacht, die in seiner Ge-
schichte markig hervortreten und sie in drei Perioden teilen: Den Sonder-
bund, die finanziellen Schwierigkeiten (1859-1869), den grossen Brand.



Grabstein auf St. Pellegrino

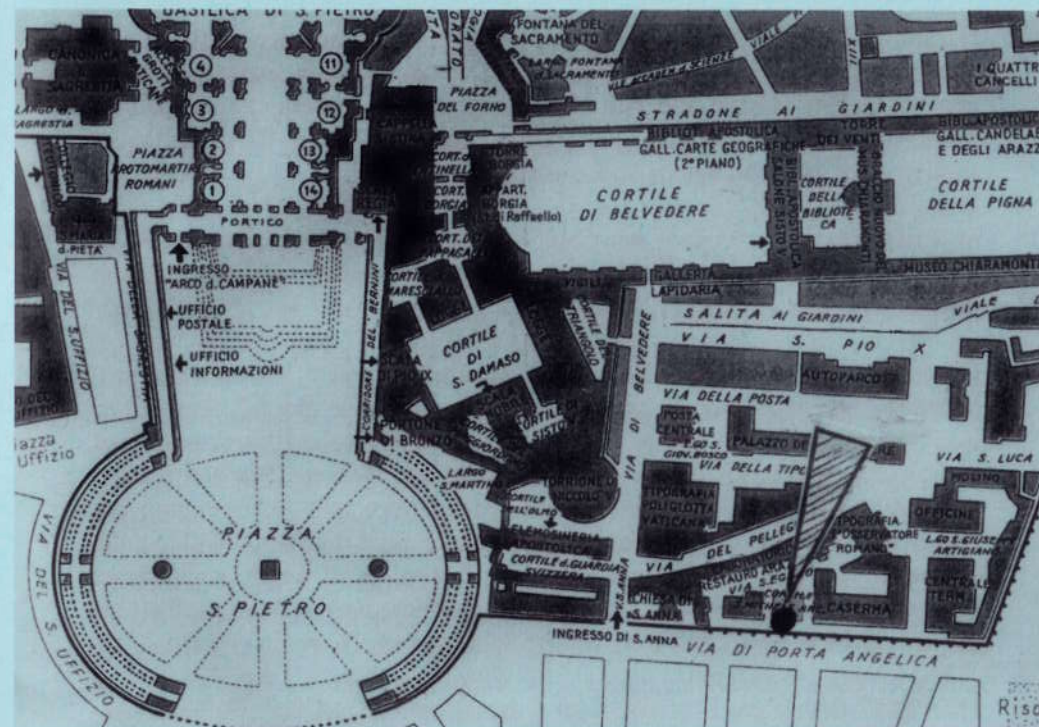
Zeichnung Martina Joos

In finanzielle Schwierigkeiten, die den Bestand des Kollegiums gefährdeten, geriet P. Theodosius durch den Bau des östlichen Flügels (1859) und des östlichen Querflügels (1863). Bereits im Jahre 1859 war die finanzielle Bedrängnis des Stifters (P. Theodosius Florentini) derart gross, dass selbst die Freunde der Anstalt Maria Hilf an deren Weiterbestand verzweifelten. Ein Freund des P. Theodosius half ihm vorläufig. Aber 1863 war die Schuldenlast auf Fr. 200'000 Frs. angewachsen, so dass ein schweizerischer Bischof meinte, auch eine Aktiengesellschaft könne den finanziellen Zusammenbruch nicht mehr aufhalten. Und doch wurde auch diese Krisis glücklich überstanden. Am 12. April 1864 legte P. Theodosius den in Freiburg versammelten Bischöfen den Entwurf einer neu zu gründenden Aktiengesellschaft vor, welche das Kollegium übernehmen sollte. So erwarb diese Gesellschaft das Kollegium mit Aktiva und Passiva. P. Theodosius verzichtete auf alle Eigentumsrechte.

In dieser kritischen Zeit, wo die Tagesparole für den Rektor lautete: "Schulden bezahlen," trat ein tatkräftiger, stiller Mann als Rektor an die Spitze der Anstalt, Kaspar Wolf von Untervaz. Er verstand es wie selten einer, seiner schweren Bürde gerecht zu werden

Eine Biographie dieses Mannes ist für das Kollegium eine noch nicht abgetragene Schuld der Pietät. Nachdem nämlich Wolf 1868 gestorben war, ver-gass der Katalog von 1869 gänzlich, dem verstorbenen Rektor einige Zeilen zu widmen. Der genannte Katalog sagt nur: "Der philosophische Kurs ward infolge des am 7. Oktober erfolgten Todes des H. Rektors und Philosophie-professors, K. Wolf sel. für ein Jahr sistiert.

Kaspar Wolf wurde am 10. August 1830 zu Untervaz im Kt. Graubünden geboren. Seine Eltern, wohlhabende und brave Bauersleute, hiessen Christian Wolf und Maria Danuser; seine Schwester wurde Klosterfrau in Appenzell; sein Bruder Landammann Wolf, lebt (...1917...) noch. Der Vater verstand auch das Maurerhandwerk, das er aber selten ausübte. Es war das noch die gute alte Zeit, wo jeder Bauer ein Handwerk erlernte, und wo in jedem Bauerndorf für jegliche Arbeit irgend ein einheimischer Meister sich fand, so dass man ohne Hilfe von auswärts auskam: eine Unabhängigkeit vom Ausland, die auch jetzt gut wäre.



Situationsplan für Besucher.

Am einfachsten ist es beim St. Annator die Schweizergardisten nach dem Friedhof von St. Pellegrino zu fragen. Dort befindet sich das Monument an der hintersten Mauer gegen die Strasse.

Im frommen Familienkreis erhielt Kaspar eine musterhafte Erziehung: "Beten und Arbeiten" war die Lebensregel, die man daheim befolgte. Dabei erkannte man bald die ausgezeichneten Geistesgaben des Knaben und bestimmte ihn für die höheren Studien. Mit 13 Jahren bezog er 1843 die katholische Kantonsschule in Chur und machte dort fünf Gymnasialklassen durch.

Darauf vollendete er die Gymnasiumsausbildung an der katholischen Kantonsschule in St.Gallen, wo er unter Dr. Greith, dem späteren Bischof von St. Gallen, die Philosophie absolvierte. Satyrisch bemerkt von Ah im Nekrolog: "An auswärtigen Universitäten hat Wolf kein Bier getrunken; studiert aber hat er zu Hause und zwar tüchtig."

Im Priesterseminar St. Luzi bei Chur studierte er Theologie. Am 26. März 1853 wurde er zum Priester geweiht und hielt am Weissen Sonntag in seiner Heimatgemeinde Primiz.

Die katholische Kantonsschule in Chur war mittlerweile (1850) mit der protestantischen verschmolzen worden. Auf die Initiative des H. Prof. Plac. Condrau hin, hatte die Obrigkeit des Kreises Disentis die Einrichtung einer katholischen Mittelschule im Stifte Disentis beschlossen. Bischof Kaspar von Karl und der Abt Anselm Quinter gaben dazu ihre Zustimmung; der Diözesanbischof versprach überdies, der Schule alljährlich 4000 Gulden, die er von Oesterreich bekam, zukommen zu lassen. Wolf wurde nach seiner Priesterweihe als Professor nach Disentis geschickt und wirkte daselbst, bis die Schule 1856 nach Chur ins Seminar St. Luzi verlegt wurde.

1856/1857 finden wir Prof. Wolf im Knabenseminar in Chur; er lehrte Mathematik im philosophischen Kurse, Religion, Latein und Griechisch in der 5. und 6. Klasse. Neben ihm waren Professoren die Herren: Battaglia, Huonder, Dr. Flr. Decurtins, von Ah (der spätere Weltüberblicker), Hermenegild Simeon, also lauter Namen von gutem Klang im Schweizerland.

Im Herbst 1857 folgte Wolf einem Rufe nach Schwyz ans Kollegium, wo er im 1. Jahre die 3. Lateinklasse hatte und daneben den Lateinunterricht in der 5. und 6. Gymnasialklasse erteilte. Im zweiten Jahre war er Präfekt (es gab im Internat nur einen) und lehrte in der Rhetorik, Latein und Geschichte

Um diese Zeit suchten die Trimmiser, eine an Untervaz und Chur grenzende Gemeinde, einen Pfarrer an Stelle des wegziehenden Balthasar Camenisch, und sie fragten Herrn Wolf an.

Die Aussicht, auf diesem stillen Posten etwas Zeit für die eigene Weiterbildung, für gründliches Studium der philologischen, philosophischen und theologischen Wissenschaften zu finden, bewog den jungen Professor Wolf, die Stelle anzunehmen. So zog er im Herbst 1859 nach Trimmis. Da hier zeitweise noch ein Kaplan wirkte (1863 war Peter Fisch von Ruggel Inhaber der Kaplanei), so war die Pastoration keine strenge; Wolf wurde aber ein ausgezeichnete Seelsorger. Das wusste man in Chur bald; denn Trimmis ist nur eine gute Stunde von Chur entfernt; so zog Wolfs Tüchtigkeit daselbst die Aufmerksamkeit der Kurie und des Domkapitels auf den jungen Pfarrer.

Dass Wolf in dieser Zeit fleissig sich weiterbildete, ergibt sich aus dem Folgenden. Als Pfarrer in Trimmis fragte er bei der Universität Breslau an, welche Anforderungen man für das Examen als Gymnasialoberlehrer in Preussen stelle. Er erhielt die Antwort und rüstete sich zur Prüfung und reiste im Sommer 1863 nach Breslau, um die Prüfung abzulegen. Die Universitätsprofessoren lachten über diesen Bauernpfarrer, der sich einbilde, einfach das Examen machen zu können, ohne ihre Vorlesungen angehört zu haben. Aber bei der Prüfung selbst verwandelte sich diese Geringschätzung bald in Bewunderung. "Er ist uns keine Antwort schuldig geblieben," erklärte später einer der examinierenden Professoren, der sich im Sommer in St.Moritz aufhielt.

Herr Professor Huonder, der schon in Chur und seit 1859 im Kollegium die Philosophie gelehrt hatte, wurde im Herbst 1863 als Pfarrer nach Truns versetzt. an seine Stelle schickte der Bischof wieder Herrn Wolf nach Schwyz, der die Philosophie dozieren sollte. Als dann im folgenden Frühling Herr Rektor Brühwiler das Rektorat mit der Pfarrei Niederbüren vertauschte, war man allgemein der Ansicht, Herr Prof. Wolf wäre der rechte Mann als Nachfolger im Rektorate. Die Lage des Kollegiums war überaus gefährdet, wie eingangs ausgeführt wurde. Es brauchte somit nicht wenig Mut und Energie, um die Leitung der Anstalt zu übernehmen. Wolf liess sich dazu bewegen, und seine Leistungen in diesem Amte übertrafen die auf ihn gesetzten Hoffnungen.

Mit seltener Selbstverleugnung und Aufopferung ging er an die Arbeit. Die ihm treu ergeben Mitglieder der Rektoratskommission, Präfekt Betschart und Oekonom Simeon, halfen ihm auch zur Hebung der finanziellen Not; diese drei zeichneten persönlich eine Aktie von 10'000 Fr. und zahlten sie auch ein. Sie fanden ihre Unterstützung auch bei der neugegründeten Aktiengesellschaft und bei grossmütigen Wohltätern. Für Erziehung, Unterricht und Disziplin wusste Wolf alle Herren Professoren zu begeistern, und so erblühte das Kollegium in jeder Beziehung.

In Anerkennung seiner Verdienste in der Seelsorge und für die Anstalt und seiner hohen Begabung wurde Wolf am 7. März 1867 vom Domkapitel zum nichtresidierenden Domherrn ernannt und am 26. März als solcher in der Churer Kathedrale installiert. Es war das etwas Ausserordentliche; denn vor dem 40. Lebensjahr erlangt nicht leicht einer diese Würde.

Als Mann der klassischen Wissenschaften trug Wolf schon längst in sich den Wunsch, Italien und Rom zu besuchen, um dort sich neue Schätze des Wissens zu holen. Als Priester wollte er am Grabe der Apostelfürsten um Stärke für seinen Beruf beten und vom Stellvertreter Christi auf Erden den Segen erflehen. So reiste er denn am 12. August 1868 in Begleitung des H. Prof. Pernsteiner über den Gotthard nach Italien. Zuerst besuchten sie die grössten Städte Italiens und kamen am 31. August in Rom an.

Beide waren von blühender Gesundheit, anspruchslos in der Kost und von zäher Ausdauer. So wagten sie denn die grössten Strapazen und gönnten sich keine Ruhe und Erholung. Am Ende der ersten Woche ihres Aufenthaltes in Rom fühlte sich Rektor Wolf krank; er hatte Fieber und Ruhnanfälle. Dessenungeachtet reisten sie nach Neapel, besahen sich die Sehenswürdigkeiten dieser Stadt und wagten sich sogar nach Herculaneum und Pompej. Nach Neapel zurückgekehrt, musste sich Wolf doch ergeben und lag vom 14. - 25. September im Gasthofs krank darnieder. Als er sich etwas besser fühlte, reisten beide nach Rom zurück.

In der Wohnung des Gardekaplans Suter fand Wolf gastliche Aufnahme und liebevolle Pflege. Professor Pernsheimer reiste sofort in die Heimat und brachte Kunde von der schweren Erkrankung des H. Rektors nach Schwyz. Am 7. Oktober, an welchem Tage das Kollegium für ein neues Schuljahr wieder eröffnet wurde, starb Wolf in Rom im Alter von 39 Jahren und wurde am Freitag den 9. Oktober auf dem Friedhof der Schweizer beerdigt. Zur Zeit des vatikanischen Konzils wurde ihm auf Anregung von Domprobst Decurtins ein Grabmal errichtet, wozu die anwesenden schweizerischen Bischöfe beisteuerten.

Schwer war der Verlust dieses Mannes fürs Kollegium und gross die Trauer um ihn; denn es verlor an ihm einen liebevollen Vater und energischen Leiter. Unersetzlich beinahe war er als Mann der Wissenschaft, als Philosoph. Alle, die das Glück hatten, Wolf als Lehrer zu kennen, redeten stets von ihm als von einem unvergesslichen Professor.

Professor J. Bürgler schrieb im Volksschulblatt vom verstorbenen Rektor: "Durch seine Strenge, mit der er auf Pflichterfüllung drang, durch seinen unwandelbaren Gerechtigkeitssinn, der eine seiner leuchtensten Eigenschaften war, sowie durch seine Leutseligkeit und gewinnende Freundlichkeit im Umgang hatte er sich hohe Achtung, volles Vertrauen und hingebende Liebe aller erworben. Mit ihm ist ein wahrhaft edler, seltener Charakter, ein frommer Priester, ein tüchtiger Gelehrter, ein guter Patriot und ein wahrer, warmer Freund zu Grabe gegangen." In diesen Sätzen liegt eine Charakterisierung, die man noch etwa mit folgenden Zügen vervollständigen könnte. Aeusserlich war Wolf ein grossgewachsener, stämmiger Bündner mit breitem Gesicht und gesunder Gesichtsfarbe, langsam und bedächtig in seinen Bewegungen, ein Diplomat, der das Innerste zu verschweigen wusste. Geistig war er eher Verstandes- als Gemütsmensch. Ueberall beschlagen, besonders aber ein guter Mathematiker und Philosoph.

Einer seiner Schüler von St. Luzi, der mittlerweile auch schon gestorben ist, urteilte über Wolfs Predigten: "Wir Knaben haben die Predigten anderer besser verstanden, als die des H. Wolf; er philosophierte uns zu viel." In der Arbeit und im Studium war er unermüdlich und bewundernswürdig. Darum hielten ihn einzelne für hochstrebend. Stolz war aber Wolf nicht, er konnte mit einfachen Leuten und Kindern so schlicht und herzlich verkehren, und wenn er fleissig studierte, so trieb ihn nur seine Gewissenhaftigkeit dazu an. Aber Autorität bei den Studenten hatte er. Er musste nur in ein Zimmer oder ins Museum treten, so wurde alles sofort mäschenstill.

So hatte sich Wolf in den Herzen der Schüler ein Monumentum aere perennis errichtet, und man hätte erwarten können, dass die katholischen Schweizerzeitungen dem Verstorbenen lange Artikel widmen würden. Doch das war damals nicht üblich. Das "Bündner Tagblatt" brachte bloss eine kurze Notiz von seinem Tode und fügte bei, man habe grosse Hoffnungen auf ihn gesetzt (10. Okt. 1868). Im Nidwaldner Volksblatt" dagegen schrieb der Weltüberblicker von Ah, Wolfs einstiger Kollege in St. Luzi, einen Nachruf, worin er als einziger den herben Verlust, den die katholische Schweiz durch Wolfs Tod erlitten hatte, richtig zeichnet. Hier einige seiner Gedanken: "Der Tod dieses würdigen Mannes wird von seinen Freunden und Schülern tief betrauert. Es ist ein unersetzlicher Verlust, den wir alle erlitten haben. - Im Bistum Chur und an höchster Stelle, da suchen wir unter der jüngeren Schule umsonst den Mann, der die Hoffnungen verwirklichen dürfte, die sich allerwärts an den Namen und die Befähigung unseres verklärten Freundes geknüpft hatten. - Als ich den selig verstorbenen das letzte Mal sah, da stand er hochragend über dem drängenden Volke an der Dampfschiffsbrücke in Brunnen und wartete auf die Ueberfahrt; an einem Gestade sah ich ihn zuletzt; wie hätte ich ahnen können, dass er am Ufer seiner Lebenszeit und am Gestade der Ewigkeit stehe? - Als ich den lieben seligen Freund das letzte Mal predigen hörte, es war am Aloysiusfest 1865, da sprach er über die Worte der Weisheit: "Früh vollendet hat er viele Jahre erfüllt." Und das ist auch in kurzen Worten die schönste und wahrhaft treueste Grabinschrift des würdigen Mannes.

Dr. J. Jac. Simonet.

Die Familie des Kaspar Wolf 1830 - 1868

Christian Wolf, (27.04.1790-26.06.1871) Sohn des Kaspar Wolf und der Katharina Joos heiratete am 8. Oktober 1826 mit Maria Danuser (22.05.1804-30.01.1877) von Trimmis. Das Ehepaar hatte vier Kinder:

1. Kaspar: 20.08.1830 - 07.10.1868 gestorben in Rom
2. Katharina: 07.01.1837 - 08.01.1901
Ledig. Keine weiteren Nachrichten.
3. Philomena: 12.12.1840 -29.02.1892
Trat um das Jahr 1876 ins Kloster Appenzell ein und erhielt den Namen Schwester Veronika. Sie starb dort am 29. Februar 1892. Mehr über sie ist nicht bekannt.
4. Joseph: 30.11.1844 - 18.05.1926
Er heiratet am 19.02.1871 mit Maria Anna, Susanna Duvig (12.08.1848-22.05.1923), Tochter des Lorenz Duvig und der Anna Maria Marent von Tschaguns im Montafun. Die Ehe blieb kinderlos. Die Ehefrau war im Dorf bekannt als Papierblumenmacherin.

Er war Leutnant und wurde mit 35 Jahren Grossrat, später Landammann des Kreises V Dörfer 1883-87. Gemäss Ueberlieferung war er an zahlreichen Raufereien und Prozessen beteiligt. Es gibt eine Menge Anekdoten darüber. Auch war er Fuhrmann und Kutscher. Als Baumeister erstellte er das sog. "Wolfa-Wuhr" am Rhein und einige Häuser in unserem Dorf (Rest. Sternen, altes Friewiser Haus am Stotz, das Haus Calanda an der Kirchgasse und den alten Brunnen in der damaligen Heeren-Bündte). Er starb 1926 im Altersheim Rothenbrunnen. In seinem Hause auf der Bsetzi lebte später Wagner Lorenz Schädler-Hotz. Heute steht an dieser Stelle ein Neubau.

Als "Landamma Wolf" war er den alten Vazern ein Begriff und seine Lebensart eine unerschöpfliche Quelle für Erzählungen am Stammtisch oder auf der Sitzbank.

Dieser Zweig der Familie Wolf ist heute ausgestorben.

weitere Quellen:

Anzeiger für die innere Schweiz 1869. Nr. 56.

Bündner Monatsblatt 1868. (Seite 160).

Bündner Tagblatt vom 10. Oktober 1868.

Festschrift von 1906: Das Kollegium Maria Hilf. (Seite. 32).

Grüsse aus Maria Hilf (Kollegium Schwyz).
März 1917. (Seiten: 49-54). Artikel von Dr. J. Jac. Simonet.

Katholisches Volksschulblatt, Schwyz 1868. Nr. 20.

Kirchenblatt der St.Laurentiuspfarre Untervaz 1978.
(No. 15 bis 30) Artikel von Pater Gaudenz Wolf.

Krieg Paul M: Helvetii in Pace.
In Festschrift Oskar Vasella 1964. (Seite: 366).

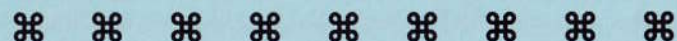
Krieg Paul M: San Pellegrino. Die Schweizerische Nationalkirche
in Rom. Zürich, 1974. (Seiten: 90, 115, 183)

Nidwaldner Volksblatt 1868. Nr. 42.

Schweizerische Kirchenzeitung 1868. Nr. 43.

Tauf- Ehe und Totenbücher der Kath. Pfarrei Untervaz.

Zivilstandregister der Gemeinde Untervaz. Band I.



Umfrage Flurnamen

Situation:

Seit der Güterzusammenlegung mit der Neuzuteilung von 1974 und den vielen Veränderungen in unserem Dorfe, werden viele Grundstücke nicht mehr von den bisherigen Eigentümern genutzt und sehr viele Flurnamen sind vom Vergessen bedroht. Dieser Vorgang geht unvermindert weiter und jede nachfolgende Generation kennt die Topographie unserer Gemeinde nur noch in Bruchstücken.

Möglichkeiten:

Ueber diesen Zustand zu schimpfen und zu jammern bringt uns nicht weiter. Wir möchten, trotz grossen Schwierigkeiten und ohne Aussicht auf Vollständigkeit, ein Verzeichnis der Flurnamen unserer Gemeinde mit den genauen Ortsangaben und den Bedeutungen der Namen zusammenstellen.

Unsere Bitte:

Vorarbeiten zu diesem Verzeichnis sind bereits gemacht. Der Entwurf kann bei mir auf Wunsch ausgeliehen werden. Es ist zwar kein Problem, Namen wie: Tuf, Bawangs, Gadära etc. zu lokalisieren. Es ist mir aber nicht möglich alle Namen zu wissen, und ich bin zuversichtlich, mit dieser Umfrage einige Lücken schliessen zu können.

Es interessieren mich besonders: Genaue Lage, Bedeutung des Namens, Art der Bewirtschaftung und sonstige Angaben.

Für jede Rückmeldung bin ich sehr dankbar.

Kaspar Joos

Verzeichnis der Lücken:

Flurname:	erwähnt:	Bemerkungen:
Aelplistei	RN	Ahornen
Air de sot vinea	1350	lit under der Kilchen ze Vatz
Air Malavischiga 2 Juchart	1350	stost an die gemeine Strasse
Allamasatz	1926	vor Satzbach am Weg
am Bodenaler Berg zum Troy	1448	Patnal
Anis Bach	1950	
Arspicz	1448	Dreispietz, Palü
Artaschiewerstein	20. J	
Artota Cornen	1448	Horn
Aspatumpf	RN	ob dem Satz
Balhütten	1829, 1831, 1834	
Balken- oder Stubenwingert	19. J	unter Hotel Linde
Balkenwingert	19. J	unter Hotel Linde
Bärenwald	1829	
Bärenwäldli	1890	Valcosenz
Betstöck	RN	Mastrilser Alp
Betstock ob dem Gmeinen Gang	1890	Berger Alp
Bildwies	1888	Chäppeli
bim rota Härd	RN	westl. Stelli
Bini, in der - Acker	1789	
Birkenwuhr	1541, 1580	
Birten Wisli	1542	Gegend Marolen
Brassat Jann	1448	Ratschon, oberer Teil
Bratabuli	1448	unter Marolen
Breitastei	RN	
Bremstall (Bremen = Fliegenart)	1589	Friewis
Brückliwies	1802	Hirschlandbrückli

Flurname:	erwähnt:	Bemerkungen:
Buochhölzli	RN	mehrere....
Buochwald	RN 1842	mehrere....
Calanda Treyen	1890	Hintere Alp
Calanda Trög	20. J	Hintere Alp
Calanda Wäldli	1890	Hintere Alp
Calandabrunnen	1890	Hintere Alp
Calandaläger	1950	Hintere Alp
Calstrinisstei	RN	Castrinis
Chälberboden	1950	Jeli/Zamunt ob Praggut
Chürlybergen, Wingert in den -	1747	Küttliberg
Clarastein	1933	Clara
de Volta	1250	(Volta = Rank, Kehre)
Dolos Hofstatt	1448	
Dörnwuhr	1813	
Dottereweg (lat. ductus = Leitung)	1760	zw. Neuenburg u. Rappenstein
Dreher's Rüti	20. J	Schwemmi, gegen Rüschnla
Ebna Weg	RN, 1940	unter Valbella
Eichholz	1316, 1641	mehrere...
Eichhölzli	RN	südl. Haselboden
Eichwäldli	20. J	südl. Clara
Enderlins Stall, hinder des -	1760	
Faldrils, Acker	1870	Fardrils
Fartries	19. J	Vardrils, südl. Prakanal
Fauza	RN	
Fescha Schopf	RN	
Fescha-Kopf	19. J	
Feschabrunna (Fesch = Silvester)	RN	
Feschabrünneli	1950	hinter Bajols
Flidisstei	RN	Flidis
Flypen Wies in dem Eichholz	1650	

Flurname:	erwähnt:	Bemerkungen:
Franza Ställi Wiese 194 Klafter	19. J	
Fuli Platta	1940	Wingertli
Gähen Wis in der	1501	Gegend Spitzenegg
GaisgagglajoggliSrüti	20. J	Südseite Valdrugs
Gaistraja	1940	
Galanda Trög	1950	Hintere Alp
Galanda Trögli	1950	Hintere Alp
Galandawäldli	1890	Hintere Alp
Gallandenbrunnen Ursprung	1627	Hintere Alp
Gazonen-Tobel	1539	Gegend Gortschna
Gelanden Tröijen ob Gelanden Walt	1553	Hintere Alp
Gelanden Walt	1553	Hintere Alp
Gellende Platten	1656	Friewis
Gerbers Ried	RN	
Giessenwiese	20. J	am Giessen
Gischlenen Gufer	1728	
Gitzichanzla	RN	Valcosenz
Glockhaus	1940	
Gnadabrünnali	1950	
Gortunätscher Thobel	1669	Curtenätsch
Gotschna Tobel	1539	Gortschna
Gotschner Tobel	1683	Gortschna
Grausa Stei	1940	Hinteres Tal
Grauss Tobel	1940	Grenze gegen Vättis
Grosse Louwe Dobell	1627	Hintere Alp
Grossen Stein am Franken	1736	Friewis
Grossen Stein ob dem Wingarten	1620	Friewis
Grossen Stein under Saluom	1736	Friewis am Franken
Grossen Stein vor Saluom	1751	Müleli
Grub Wingert	1835	Kirchgasse

Flurname:	erwähnt:	Bemerkungen:
Schugsennis	RN, 1495	Schusennis
Güetli, Wingert beim -	1950	
Gufer Gischlenen	1728	
Gunscherausstein	1693	Vättiser Grenze
Gurla, Wiese	1835	
Halde Wingert	1906	
Haldenwald	1839	
Haldenwingert	1819, 1906	
Hannikel's Rüti	20. J	südl. Neuenburg
Heu Reuthy	1799	
Hinder der Egg Alpteil	RN	nördl. Chüela Würth
Hinder des Enderlins Stall, Wing.	1760	
Hinter der Stapfen	RN, 1541	Teil des Feldes
Hochmur	1940	bei Sibazen
Hochwand	20. J	Salaz, under Dros
Hochwingert	1740, 1760, RN	südl. Clara
Hochwingert des Lor.Maffieu	1741	Hochwingert
Holzegg	1881, 1940	Ahornen / Quaggis
Holzsalis	1935, 1940	Salis
Hunds-Hutt auf der -	1796	
Huntz Hutt	1825	
im Aichen	1448	Päderis
in Ayach	1448	Gegend Schiltli
in Ried stost an Zisengis	1448	Riet
Joka Hütte	1940	
Kamadours	1320	Pramadura / Vajouz
Kaw de Pont	1320	
Kempfi Wiese	RN	
Klarenstein	19. J	Clara
Kohlerwägli	1950	

Flurname:	erwähnt:	Bemerkungen:
Köhliriet	1933	
Kohlplätzli	1542	Friewis
Kohlplätzli	1904	mehrere....
Kühgang	20. J	in den Gängen
Kupferschmiede des Plattner Flor.	19. J	Vordergasse
Kürljberg Wingarten	1496	Chüttliberg
Langen Wingarten ob Nuewbruch	1448	Hochwingert
Lag Äcker 12. Klfr	1933	
Lienggibrünneli	1940	Lienggi
Lugli Wiss bei dem alten Wingert	1811	südöstl. Gisacker
Männersattel	1940	Calanda
Marchstein	1816	ob Matheilis
Menwäg (Mene = Zugtier)	1544	Friewis
Messmer Kopf	1950	
Messmer Plätzli	20. J	Underäulibrückli
Mittelträja	RN	welche andern ?
Montalitsch Acker	1448	
Mülliweg	19. J	
Nesslenegg	20. J	nähe Artaschiew
Neubbruch	20. J	
Neue Wald	1839	
Neuewald	1839	
Neüguoth	1783	Neugut
Neugütli	1929	Neugut
Nikelstein	1949	Haselboden
Nüebruch	1448	Neubbruch
Nufleis Wiese	1438	
Nuvleus	1290	
Ob'm Weg (Kübler 465)	RN	

Flurname:	erwähnt:	Bemerkungen:
Obera Sattel	20. J	ob Brotjoggli
Oberen Blathen	1780	dem heuris nach aufi
Obm Weg	RN	
Ochsenwayden	1804	Gegend Mugglis Witi
Ochsenwayden (rütnen verboten)	1804	
Ochsner	20. J	
Oehi Hansa Wingertli	1940	östl. Wingert (Besitzer: Hug)
Oxenhütlj	1729	
Peter Acker	1940	
Petscha Tüfli	20. J	Tuf
Petschellis	1656	Friewis oder Patnal
Pfäffi	RN, 1757	Teil des Feldes
Pfruandwingert	1950	
Philipen Wisle	1591	
Philippen Stall	1797	Buchwald vom Saldom Tobel
		bis hinauf in des Wachtmeisters Lutzi Philippen Stall
Pischa	1940	Chäppeli am Patnaler Bach
Pischa-Patnal	19. J	
Plänggli	RN	Planggen
Plattaries	1940	vor dem Schloss
Plattariess	1940	vor der Ruine Neuenburg
Platten mauren	1817	Friewis
Platten moren	1542	Friewis
Polis Witi	1940	ob Castrinis
Polis-Ställj Gatter	1791	
Potschellis under Micheligen Böden	1541	Friewis
Pramanengel-Kopf	1932	Pramenengel
Putschellis	(1541)	Friewisser Hof under dem Micheligen Boden

Flurname:	erwähnt:	Bemerkungen:
Quadruguol	RN, 1346	Quader? Gaderwul?
Quarten, Kamerberg ein Bergquarten	1753	Gegend Valscharnus
Raczam	das gen Pfäfers zinset an das Liecht (1448)	(Kerzenzins)
Ragaliawies in Fatzer Schnitz	1589	
Ragaliawis	1589	
Rämschalaloch	RN	Bachtobel
Rang Berg zuo Rang	1777	
Räppler	1940	Kleine Quelle nähe Franken
Raschännis	20. J	
Ratschölin Berg	19. J	
Ribiweg	1932	
Riet-Sückenwiese	1933	Riet
Riet stost an Zisengis	1448	Riet
Riet, in der Insel	19. J	Riet
Rindenstampfe, ehemalige -	1873	Töbeli
Rona, Ruonen Acker	1438	
Rosenwingert	1950	Friewis
Rossplatta	RN	Hintere Alp
Rota Härd, bim - Alpweide	RN	Stelli
Ruchelätz Maiensäss	1799	obere Zanoppis
Ruedis Loch	20. J	südl. Lat
Ruedis Schopf	20. J	
Rufis, Wingert des Hans Jecklins	1448	Gegend Flumisloch
Runcgaillia libera	1375	evt. Gaidla
Runs, die grosse Runs	1693	Pfäferser Grenze, Salaz
Ruodis Rüti	1940	
Ruovin, Curtis de -	1290	evt. Rufe
Rûsû Acker (1449) stost ainhalb an die lantstrass, die uss Vatz gat		
Saga	1940	unter Chabisgärta

Flurname:	erwähnt:	Bemerkungen:
Sagen, bei der -	18. J	Patnal
Sagen, zer - Hofstatt	1448	
Sagengatter, unterer und oberer	1840	unter Chabisgärten
Sagers Stelli genannt	1835	Patnal
Salis Bemli	1929	Salis
Salisbühel	1936	Salis
Salomona Satz	1940	vor G'hauna Weg
Saluvers Acker	1380	
Samunpieser Kopf	1572	Zamunt
Sandbüel	RN	Chinderälpli oder Tuf
Sandbühel	1950	
Sant Margrethen Weg	1517	Weg nach St.Margrethenberg
Sasculters, Herberigen zuo -	1747	
Sasculters-Wald	1760, 1816	
Sasgichters-Wald	1760	
Sasgulters	1697, 1809	
Sasgulters Berggut	1760	
Sässhüttli	1881	
Sässwald	RN	Hintere Alp
Sastulters Berggut	1802	
Satteldolen	1890	Sattel
Sattelkopf oder Leuwezug	1692	Wildheuplatz
Satzweg	20. J	Satz
Schaffneri Wiesen	RN	
Schaffners-Eck	1780, 1801	
Schaffners-eck, hinder des -	1780	
Schafgang	1940	Mittleres Tal
Schattenhalde	1950	Flumis
Schindellöcher	1940	Gegend Schindelboden

Flurname:	erwähnt:	Bemerkungen:
Schinderplätzli	1940	Wingertli oder Underäulibrückli
Schinderwinkel	1923	Wingertli oder Underäulibrückli
Schindlabodawald	20. J	ob Matheilis
Schindlabödeli	1940	unter Ratschon, ob Castrinis
Schisgässli	1940	über Soldam
Schleipflucken des Jos. Galliard	1872	
Schleipflucken Gatter	1791	
Schleipfluken	19. J	
Schlibpflugen Wiese	1819	
Schlipf	20. J	
Schlipf, Gerber mit Schlipf	1929	
Schlipf-Bazigg	20. J	Bazigg
Schmalzgrub	1771	Obertuf / Ratitsch
Schmalzgrube-Tuf	19. J	Obertuf / Ratitsch
Schmalzgruob	1774	Obertuf / Ratitsch
Schmid, beym - Wiese	1818	
Schmiede auf dem Platz	1864, 1906	
Schmiede Salavis	1906, 1908	evt. Haus Bäder ?
Schmiede, Wiesen	1850	
Schmitta Heimwesen	1940	Hinterbrunnen
Schneckenacker	1940	
Schrofers Bödeli	1940	Lat
Schroffis Acker	1448	südöstl. Torkel
Schulters	RN, 1448	evt. Disculters ?
Schupfstein	1656	im Rhein unterhalb Friewis
Schusennis	RN, 1447, 1448	Grafis / Riet
Schwantzboden	1627	Berger Alp
Schwanz	1940	Legi gegen Berger Mauer
Schwartzten Bächlj	1627	Valcosenz / Bannwald
Schwarza Bächli	1940	Valcosenz

Flurname:	erwähnt:	Bemerkungen:
Schwarza Grind	20. J	Valcosenz
Schwiitanna		??
Schwiitanna	1940	Hinter Alp ??
Seppis Acker	1933	
Seranen Tobel	1693	Grenze gegen Vättis
Sesler Banwald	1650	Sesel
Sessler Waldts	1692	Sesel
Siett	RN, 1448	östl. Ratitsch
Sipp	RN, 1448	östl. Ratitsch
Sisengis	1448	Grafis / Riet
Sispels	RN, 1448	Ratitsch / Felagatter
Sispett	RN, 1448	Ratitsch / Felagatter
Soldanigen stöst an Geracz	RN, 1448	Gegend Jerätsch
Somfig, Hofstatt ze -	1448	Oberdorf
Spiniswäldli	RN	Spinis
Stäga Heimwesen	19. J	mehrere...
Stäga des Stäga Uoli		
Stain Berggut	1448	stost an Salaz
Ställi Wiese beim -	1929	nähe Pfäffi
Stapfen, hinder der -	1541	Stapfen
Stapfengatter	1697	Stapfen
Stefan: Valtzefan Wiese	RN, 1448	ob Valschernus
Steibock Heimwesen	1850	
Steinband	1755	Quaggis
Steinbendli	1694	nähe Marolen
Steinwand	1850	Quaggis
Stemis Berggut	1765	
Stibizeris in der -	20. J	
Stiegelen Wiese bei der -	1827	

Flurname:	erwähnt:	Bemerkungen:
Stigala Acker	19. J	
Stigelen bei der	19. J	
Stöck, in da alta -	1940	Hintere Alp
Stöck, in da alta -	1940	Lienggi
Stoffels Schopf	1940	
Stohmen Poden	1517	Sturnaboda, Mastrils ?
Storchennest	1929	Hirschland
Stuba Wingert	1818, 1940	unter der Linde
Stuben Wingert bei der -	1810	
Stuben oder Zuzstwingert	1768	
Stubenwingert	1784, 1828	unter der Linde
Sturnaboda	RN	??
Sücken in der -	19. J	Riet
Sückenwiese	1933	Riet
Sügga	RN	Riet
Sunntigweid	20. J	Alp Salaz
Sunntigweid	RN	Hintere Alp
Sürelaboda	1950	Quaggis
Sürelaegg	1940	Quaggis
Suteren Tollen bey der -	1838	
Sutteren Tollen Wiese	1838	
Tagweid	RN	Berger Alp
Talana	1436	ht. Mastrils ?
Tanter Awas	1320	
Tätneritolen (wohl ein Verschrieb)	19. J	Richtig wohl Fätneritola
Teuchel, unter dem -	1890	Patnal
Thross, underm -	1693	Dros
Tischculters	20. J	nördl. Brida
Tischmacheri Acker in der -	1764	

Flurname:	erwähnt:	Bemerkungen:
Tisgulters	1886	
Tolawägli	20. J	
Tolpaenaer	RN, 1448	Bratolbanar
Tolpanar	1448	Bratolbanar
Torghel in Friewis	1736	Friewis
Torkel und Wingert Hintergasse	1760	
Trittbrunnen	1864	Gegend Kühlen Würth
Trittwald	1890, 1940	Berger Alp
Troy, zum Troy am Bodenaler Berg	1448	Patnal
Troy, zum Troy ob Tarfiersch	1448	ht. Mastrils
Tschippe Wiese	RN, 1346	evt. Zispett
Tschisengas Wiese	RN, 1346	
Tuf-Aegerta	19. J	obere Tuf
Tuf-Schmalzgrube	20. J	Tuf
Tüfried beim Stüdli	1900	Tüfried
Tummen wingarten ze Vascadiatz	1448	
Tzup de prawe fidair	RN, 1346	
Uedelberg	1496	
Uf dem-hohen Rain	1447	Rain
uff Fyolg	1448	Gegend Bajols
Undera Sattel	20. J	
Unterneugut Gatter	1840	Neugut
Ursprung	1718	zw. Messmata und Stelle
Ursprung, Galandenbrunnen -	1627	Hintere Alp
Uschalaus	1527	zu obrist im Fäld gegen Berg gelegen
Vaderills	1448, 1496	Fardrils
Vadrils	RN, 1519	
Valbella Boda	1940	Valbella
Valberchtolgi	1448	nähe Studabergerbächli

Flurname:	erwähnt:	Bemerkungen:
Valcafrida	1320	evt. Brida ?
Valcosenz Egg	1940	Valcosenz
Valczefan	1448	Gegend Valschernus
Vall Cafrida	1346	Brida
Valldolos	1448	
Vallkafrida	1320	
Vardrilis	1828	Vardrils
Vardrils	1776	
Vartrils Acker	19. J	südl. Pracanal
Vascadiatz Acker	1448	
Vastadiaetz Berggut	1449	
Vatzascha Alp	1371	in den Ahornen
Vayal-Wingert	19. J	Vial
Vazerburgwuhr	1849	Oberfeld
Vialitraja	1940	Hintere Alp, Wang
Viereck-Galfäris	1940	Calfäris
Vierisegg,	20. J	(vietare=verbieten)
Vinea woschga	RN, 1473	
Vinzi	RN, 1920	
Vogti	1644	
Vögti	1644	
Violitsch Wiese	1448	
Vogelsang wingarten	1496	ht. Burg / Halbmil
Voittin	RN, 1448	Witi
Volta de -	1250	Wegkehre
Vorder Tal	20. J	??
Wächsellwiesen	1741	Wechselwiesen
Wächsellwiesen oder Bardatsch	1741	evt. vom Wechsel beim Wässern

Flurname:	erwähnt:	Bemerkungen:
Wagsal Wys in der Wagsal	1754	Wechselwiesen
Wagsal Wys	1754	Pardatsch
Wagsel Wis	1802	Wechselwiese
Wald Sasgulters	1816	
Wang bim Brunnen	1501	Hintere Alp
Wangbödeli	1940	im Wang
Wappenalp	1553	Quaggis
Wätherweid	1553	Hintere Alp
Wechselwiesen	1950	Gegend Pardatsch
Wechselwiess	1790	Gegend Pardatsch
Wechselwis	1496	Gegend Pardatsch
Weingarten Halde	1906	
Weingarten im Eichholz	1316	
Wekselwis	RN	Pardatsch
Wexelguot	1735	
Wibersattel	20. J	
Wies in der Wagsal	1754	Pardatsch
Winchell	1627	bey oder nebet Schmalzboden
Wingert Balken	19. J	
Wingert Eck	1921	Quader
Wingert Splona des Lutzi Cadonau	1786	Wer war Lutzi Cadonau?
Wingert und Torkel des Lor. Joos	1760	Hindergasse
Wingertchopf	1656	Friewis
Wingertgrub	1835	Kirchgasse
Wingertli Bödeli	1919	einst zwei Weinberge
Wisstanna uff der grossen -	1714	
Wistanna bei dr -	1940	alter Weg unter Gürgütschboden

Flurname:	erwähnt:	Bemerkungen:
Wurtzen, Bödeli genannt auf der -	1627	Berger Alp
Wurtzenmarch	1553	Berger Alp
Ysla	1496	Friewis
Yenns Hofsstatt	1496	
Ysela curtis de Ysela	1290	Friewis
Yslen	1620	Friewis
Zamunter Chopf (Samunpieser -)	1950	Zamunt
Zaschgulters	19. J	
Zasculterserwald	1839	
Zasgulters Berggut	19. J	
ze Basnab	1448	Undertuf
ze Colerina	1448	ob Ratschon
ze der Sinvellen Studen jm Ayach	1448	
ze Fontinamarcz	1448	Fulen Brunnen, Marolen
ze Latew	1448	Obertuf
zer Sagen stöst an Bach	1448	
Zhisped	1320	Sipp ?
Zic	1836	Bazigg ?
Ziegel, das Wohhaus mit Ziegel	1862	
Zimmerli Alpweide	RN	westl. Valladorta
Zinslilenzlis Wiese	1933	
Zischgulters	19. J	
Zisenigis stöst an Contzens	1448	Bachmündung damals in Grafis
Zisliis Boda	20. J	
Zisped	1320	
Zugruna	20. J	Quaggis, Lärchaboda
Züli Heimwesen bei dem -	1784	
zuo Dolos	1448	

Flurname:	erwähnt:	Bemerkungen:
Zuzst Wingert bei der -	1765	unter der Linde
Zuzst oder Stubenwingert	1768	unter der Linde
Zweuschet Rain	1780	Rain
Zwischend Rain	1831	
Zwischet-Rein	1760	
Zwischett Rein	1779	
Zwüscha da Stei	RN	Felsbänder-
Zwüscha da Stei	RN	Hintere Alp
Zwüschend dem Rein	1831	(ein Stückli Wassen) Rain
Zwüschend Rein	1739	
Zwüschet Rein	1719	

Wichtig:

Dies ist nur ein Verzeichnis der Lücken und keine Liste aller Namen.

Für jede Mitteilung bin ich sehr dankbar.

Kaspar Joos

Flurnamen geben ihr Geheimnis nicht immer so leicht preis und doch sagen sie oft Interessantes aus, denn Orts- und Flurnamen sind die versteinerte Kultur und Geschichte einer Landschaft.

Umso wichtiger ist es, dass nicht nur Sprachforscher, sondern auch Einheimische im Umbruch der bäuerlichen Kultur nicht die Namen in Vergessenheit geraten lassen. Man sollte die Flurnamen wie kleine Kinder hegen und pflegen, sie gehören zum kostbaren geistigen Erbe einer Gemeinde. P. Ambros Widmer

Gedichte von heute

Heb Sorg!

A.M.Ph

Heb Sorg, so hät ma früenar gsait,
Heb Sorg, a Satz wo hüt no trait,
Heb Sorg, zu Diar, zum Andara un zur Natur,
Heb Sorg, zu Tiar un Pflanza uf dr Flur.

Etscha a sia hei ma allas no besser vrtrait,
D'Hänna heien lut gaggarat un hüfa Aier glait,
Dr Güggal hei kräht us vollr Bruscht lang vor am z'Morgat,
D'Glogga heien glütat, niamat hei si do drübr gsgogat.

Nu sa dänn, früanr, hüt un zu allna Zitta,
Ai biwaar is - allbig schu hei ma sogär um da Friida gschtritta,
Seis wias well, Iar chäns glauba odr nitta,
Miar Lüt sin dia wo allas ändaran und nit d'Zitta!

Bhüati Gott, das tünt so guat,
Bhüati Gott, git Chraft un Muat,
Bhüati Gott uf allna Wäga.
Bhüati Gott, verschtosch? Das isch a Sääga.

01.02.1994

A.M.Ph.

Gedichte von heute

Dr Näbl

A.M.Ph.

D Farb vum Näbl isch wädr gääl, no rosa, no blau,
Sini Lieblingsfarb isch schlicht un aifach grau,
Nid ugäära tuat är si als Chunstmoler presentiära,
Wia Zaubrer chan är Stuuda und Bämm glitzrig verziära

Aer cha au schwärmüetig sii, stimmt üs nit Dur, mä Moll,
Miar wärdn bsinnli, üsra Chopf vu schwära Gedanka voll,
Lupft är sini grau Deggi, zaigt är üs dia schüna Sitta,
Tüand nu nit vrzwifla, d'Sunna lot si albgd widr bligga.

Magari chänen sini Züg sogär liabli sii,
Bitrachtet mas a andersmol, luagt är wäärlu fridli dri,
Etscha cha är au rächt asträngat si,
Bsunders wänn ma im Näbl nümma waiss wo us un ii.

A sia tunggts aim, ma gschpüri dia Näblgaischtr umatriiba,
As gsiat a so us wia kai ainziga hüt hei wella dahai bliiba,
Nu kai Chummr, Näblgaischtr hänn's au gära gmüatli,
Si gumpn im Raiga, zum Abschiid lupfns iara lustiga Näblhüatli.

01.02.1994

A.M.Ph.

Gedichte von gestern

Kirche

von Pater Gaudenz Wolf 1948

Man nennt mich Kirche und auch Gotteshaus.
Ein reicher Segensstrom geht von mir aus
schon hundert Jahre hier in Untervaz
und stärkt die Seelen mit dem Gnadenschatz.

Was bin ich Euch? Was seid Ihr mir?
Ich bin Euch Hort und Heim, Ihr meine Zier.
Zu Gottes Ehre haben Eure Väter mich gebaut
und mich dem heiligen Laurentius anvertraut.

Ich bin in Euer Dorf hineingestellt.
So wie es jeder Mutter wohl gefällt,
umringt zu sein von froher Kinderschar,
ist Eure Nähe Wonne mir schon hundert Jahr'.

Ihr bringt zu mir das neugeborne Kind,
dass es die Gotteskindschaft bei mir find.
Der arme Sünder kniet in Reue hier vor Gott -
ich geb' ihm Trost in seiner Seelennot.

Die Seele nähr' ich mit der Himmelsspeise,
damit sie nicht erlahme auf der Erdenreise.
Zum Ritter Gottes wird man hier geschlagen,
um froh das Kreuz auf seiner Stirn zu tragen.

Gedichte von gestern

Der Lebensbund wird hier vor Gott geweiht,
der Mann und Frau verbindet für die Lebenszeit.
Und pocht der Tod gar mächtig an das Tor,
so steht der Priester tröstend ihm davor.

Das Gotteswort wird sonntags hier verkündet
und was die Liebe Gottes euch zum Heil ergründet.
So steh ich segnend unter meinem Volke,
wie einst bei Volke Israel die Gotteswolke.

Es ruhen heilige Geheimnisse in meinen Händen,
sie wollen alles euch zum ew'gen Heile wenden.
So wirkt sich des Erlösers Testament
lebendig fort in jedem heil'gen Sakrament. . .

usw. usw.

*Pater Gaudenz Wolf:
aus dem Festspiel zum 100jährigen Jubiläum der
Pfarrkirche St. Laurenz in Untervaz 1848 - 1948*

15 Jahre Untervazer Burgenverein

Bisherige Arbeiten des Untervazer Burgenvereins

- 1980 Vortrag von Hr. Felix Nöthiger über Burgensanierungen.
Gründung des Untervazer Burgenvereins.
Einrichtung und Aufbau einer Fotosammlung.
Lichtbilderabend von Stotzlenz.
Arbeitshock Strassen- und Flurnamen.
Erstellung eines Fussweges Castrinis-Rappenstein.
Diverse Kontakte wegen Sanierung Neuenburg.
- 1981 Vortrag von Stotzlenz über Auswanderung nach Brasilien.
Bearbeitung der Flurnamen im Berggebiet.
Bearbeitung der Strassennamen im Dorfgebiet.
Wanderweg Müleli bis Schinderhütte mit Bänkli.
Projektauftrag für Sanierung Neuenburg.
Oeffnung Schlittbahn Dorf bis Fahra.
- 1982 Vortrag von Arch. Lukas Högl über das Projekt Neuenburg.
Gründung einer Stiftung "Ruine Neuenburg"
zusammen mit der pol. Gemeinde Untervaz.
Beginn der Sammlungstätigkeit.
Erste Spenden für die Sanierung Neuenburg.
Herbstausstellung "Untervaz in Wort und Bild".
- 1983 Dichterlesung mit Joseph Hug, Walenstadt.
Die Gemeinde bewilligt 100'000.- für die Neuenburg.
Finanzierung des Projektes Neuenburg gesichert.
Scheibenschlager-Abend für die Neuzuzüger.
Arbeitsvergebung für die Sanierung Neuenburg.
Herbstausstellung: Untervaz in Sage und Geschichte
Referate: Prof. Hans Plattner und Dr. Christoph Jörg.

- 1984 Lichtbildervortrag über Geschichte der Neuenburg.
Beginn der Bauarbeiten auf der Neuenburg.
Besuchertag auf der Neuenburg.
Ende der Bauarbeiten auf der Neuenburg.
Herbstausstellung: Freizeit und Dorfvereine.
- 1985 Vortrag von Arch. Lukas Högl über Sanierung Neuenburg
Herausgabe einer Schallplatte mit Musik und Mundart-Texten
von Joseph Hug: Der Poet von Zweikirchen.
Viel Frondienst auf der Neuenburg: Aufräumarbeiten.
- 1986 Vortrag von Dr. This Adank über Hannikel.
Aufstellen von verschiedenen Sitzbänkli.
Ende der Fron-Arbeiten auf der Neuenburg.
Herbstausstellung "Altes Handwerk-Ländliche Sitten"
- 1987 Vortrag Dr. Rutishauser: Denkmalpflege im Dorf.
Letzte Kosten der Sanierung Neuenburg bezahlt.
Total Sanierungskosten Fr. 382'196.20
Auflösung der Stiftung Ruine Neuenburg.!
Projekt Sanierung Chäppeli.
Erste Gespräche über eine Sanierung Rappenstein.
- 1988 Lichtbilder: Untervaz um 1950
Sanierung Chäppeli. Kosten Total Fr. 18'623.45
Projekt Sanierung Rappenstein.
Vorarbeiten Sanierung Kalkofen Hintere Alp.
Aufstellen von Sitzbänkli.
Erster Herbstmarkt in Untervaz.
Einweihung Chäppeli durch Bischof Johannes Vonderach
und Frau Pfarrer Margreth Härdi.
Vorarbeiten für Maiensässinventar.

- 1989 Vortrag von Arch. Lukas Högl über Höhlenburgen
Sammlungsaktion für die Rappenstein
Sanierung Kalkofen Hintere Alp. Kosten Total Fr. 8'925.30
Projekt Rappenstein und Variantenentscheid.
Arbeitsbeginn Maiensässinventar
Verschiedene Bänkli aufgestellt
Zweiter Herbstmarkt mit Verkauf eines Dorfkalenders
Finanzierung Rappenstein gesichert.
- 1990 Lichtbildervortrag von Georg. Jenny über Kalköfen
Stauden pflanzen am Bachbord zusammen mit dem
Bienenzüchterverein
Sanierung Rappenstein
Kontrolle Mauerkrone Neuenburg
Dritter Untervazer Herbstmarkt
- 1991 Filmvorführung über Sanierung Rappenstein
Ausholz und Wegarbeiten am "Walsertaja"
Reparaturen am Chäppeli
Burgenwanderung Domleschg
Bauabrechnung Rappenstein wird genehmigt.
Besuch eines Konzertes von Peter Galliard in Zürich
Mitmachen an der 700 Jahrfeier CH-91. Errichtung eines
Lärchenkreuzes auf Gluvishai und Dorffest in Untervaz
Beginn Ausgrabungen in Friewis durch den Archeol.Dienst
Traditioneller Herbstmarkt
Wintersicherung Bad-Friewis
- 1992 Autorenlesung von Dr. Peter Metz, Chur
Vorbereitungen für ein Siedlungsinventar des Dorfgebietes.
Sanierung Friewis. Ausgrabungen II. Etappe und Sanierung
Ausholzen und begehbar machen der alten Patnalergasse
mit Bau einer kleinen Holzbrücke über Mateiliserbach
Arbeiten am Maiensässinventar

- 1992 Vorarbeiten Waldlehrpfad "Walsertaja"
Traditioneller Herbstmarkt
Grosses Weihnachtskonzert mit Männerchören aus Graubünden
und Solisten aus Hamburg
- 1993 Vortrag von Arch. Winkler über Siedlungsinventar Untervaz
Bewilligung und Arbeitsvergebung Siedlungsinventar Dorfgebiet
Kontrollen Neuenburg und Rappenstein
Abschluss Sanierung Bad Friewis
Waldlehrpfad Walsertaja
Fertigstellung Maiensässinventar
Sechster Untervazer Herbstmarkt bei strömenden Regen.
Burgenpin mit Ruine Neuenburg
- 1994 Umwandlung Pfarreibibliothek in eine Schulbibliothek
Arbeiten am Siedlungsinventar Dorfgebiet
Setzen von Kastanienbäumen südl. der Neuenburg
Mauern für Sitzplatz Hintere Alp
Wander- und Flurnamenkarte Untervaz
Siebter Untervazer-Herbstmarkt bei schönstem Wetter.
- 1995 Unsere Vorhaben für 1995:
Fertigstellung des Siedlungsinventars Dorfgebiet
Errichtung eines Holzkreuzes auf der Hintern Alp
Fertigstellung Sitzplatz Hintere Alp
Untervazer Herbstmarkt im bisherigen Rahmen
event. neue Vorhaben

Häsch au schu ?

Häsch au schu dänggt ma sött öppis tua?

Wänn tuasch ?

Bisherige Beilagen zu den Jahresberichten

1980	A Chratta voll Vazerart Vaz Aktuell	Mundart von Stotzlenz Statistik von Peter Streiff
1981	Ziistag uf dr Nöiaburg Projekt Sanierung Neuenburg Notizen zur Neuenburg	Mundart von Stotzlenz Arch. Lukas Högl Regesten von Kaspar Joos
1982	Dr Haniggel Stiftung Ruine Neuenburg Die Neuenburg als Werbeträger Bischof Volkard von Neuburg	Mundart von Stotzlenz Präs. Georg Philipp Kaspar Joos Vortrag von Kaspar Joos
1983	Untervazer Mundart Das verzauberte Dorf I.	Pater Gaudenz Wolf Sagensammlung von Kaspar Joos
1984	Sanierung Neuenburg Untervazer Mundart Trina vu Scharina Das verzauberte Dorf II.	diverse Berichte Pater Gaudenz Wolf alt Lda. Wolfgang Wolf Sagensammlung von Kaspar Joos
1985	Sanierung Neuenburg Mundartdichter Josef Hug zum Gedenken Vom Stein auf dem Rain Der letzte Postillion von Vaz Oepflstüggli un Biraschnitz Das verzauberte Dorf III.	Nachträge und Presseschau 1903-1985 alt Lda. Wolfgang Wolf Pater Gaudenz Wolf Mundart Stotzlenz Sagensammlung von Kaspar Joos
1986	Reisebericht zur Rappenstein Joh. Ulr. Meng zum 100 Geburtstag Meng Bibliographie / Werkverzeichnis Untervazer Mundart Dr Aetti hät gsait... Mina Aetti Von der Wiege bis zum Grabe Das verzauberte Dorf IV.	Volkmar Leonhard Glückwunsch und Kaspar Joos Pater Gaudenz Wolf sel. Mundart von Stotzlenz Mundartgedicht von Stotzlenz Fridli Leopold Sagensammlung von Kaspar Joos

1987	Josef Hug, Ein Mundartdichter Leben und Werk	1903 - 1985 Diplomarbeit von Brigitta Lipp
1988	Joh. Ulr. Meng zum Gedenken Die Neuenburg Sanierung Chäppeli 1988 Rappenstein Rappenstein Das Industriegebiet von Untervaz	1886-1988 Aus dem Nachlass Joh. Ulr. Meng sel. Kaspar Joos Textsammlung Kaspar Joos Sanierungsprojekt von Lukas Högl Bruno Galliard
1989	10 Jahre Untervazer Burgenverein Sanierung Kalkofen Hintere Alp Vom Druidenstein Erlebnisse eines Frankfurters in Vaz Hamburg hin und zurück Mundart: Dr Schneechüyer Buchbesprechung: Myth.Landeskunde Zwischenbericht Maiensässinventar Rappenstein: Wir bauen... Rappenstein: Ausgrabungsbericht 1989 Rappenstein: Sanierungsprojekt Das Untervazer Gemeindearchiv	Kaspar Joos Gg. Jenny/Kaspar Joos Dr. Greti u.Ulrich Büchi Volkmar Leonhard Anne Allemann Stotzlenz Arnold Büchli Fortunat Anhorn Kaspar Joos Manuel Janosa Lukas Högl Kaspar Joos
1990	Arbeitsbericht Maiensässinventar Mundart: Vum Bärgehuet Der Mensch braucht Heimat Eine alte Zeichnung der Neuenburg Rappenstein: Berichte und Bauabrechnung Rappenstein: Eidg.Expertenbericht Das Evangelische Archiv Untervaz Untervazer Hauszeichen	Fortunat Anhorn Stotzlenz Gerhard Kiefel Bruno Weber K. Joos/Marlies Galliard Prof. H.R. Sennhauser Kaspar Joos Kaspar Joos
1991	Mundart: Vu da Huuszaicha Mundart: D Haimatspraach Kinderspiele im Jahreskreis Vor 200 Jahren in Paris Welche Vazer waren 1792 in Paris Die Feuerwehr Untervaz Das Katholische Archiv Untervaz	Stotzlenz Josef Hug Anne Allemann Kaspar Joos Kaspar Joos Marcel Majolet Kaspar Joos

1992	Weihnachtskonzert 1992	Bericht
	Nochmals Paris 1792 (Nachtrag)	Kaspar Joos
	Die Familie Krättli in Frankreich	Yves Krettli
	Friewiserwasser	Mundart von Stotzlenz
	Friewis: Textsammlung	Kaspar Joos
	Friewis: Grabungsbericht 1992	G. Perissinotto
1993	Zwischenbericht Siedlungsinventar	Arch. H.U. Winkler
	Pflanzenführer Waldlehrpfad	Markus Romagna
	Maiensässinventar Untervaz	Schlussbericht
	Sanierung Bad Friewis	Schlussbericht
	Die Neuenburg im Vorarlberg	Franz J. Huber, Dornbirn
	Bazgr uf Salaz, Mundart	alt. Lda. Daniel Philipp
	Gedichte von gestern und von heute	diverse
1994	Etwas über die Krättli in Amerika	übersetzt von Kaspar Joos
	Ein Vazer Grab im Fernen Rom (Kaspar Wolf)	Joos / Simonett
	Umfrage über wenig bekannte Flurnamen	Kaspar Joos
	Gedichte von gestern und von heute	diverse
	15 Jahre Burgenverein 1980 - 1994	Kaspar Joos

Lieber Leser

Wann darf ich von Dir einen Artikel bringen ?

Es sind uns alle Texte, Abhandlungen, Zeichnungen, Berichte, Gedichte, usw. sehr willkommen.

Gewünschte Themen: etwas, das mit Vaz zu tun hat.

Auskunft erteilt: Kaspar Joos

Statuten

STATUTEN DES UNTERVAZER BURGENVEREINS

Name: / Sitz:

Unter dem Namen: Untervazer Burgenverein (UBV) wird ein Verein mit Sitz in Untervaz gegründet.

Vereinszweck:

- Erhaltung und Schutz von Burgen und anderen geschichtlichen Zeugen unseres Dorfes.
- Weckung und Förderung des Interesses an unserem überlieferten Kulturerbe.
- Pflege der Ortsgeschichte.

Mitgliedschaft:

Die Vereinszugehörigkeit steht jedermann offen. Die Mitgliedschaft beginnt mit der Zahlung des Jahresbeitrages und dauert solange dieser entrichtet wird.

Mitgliederversammlung:

Die Mitgliederversammlung ist oberstes Organ des Vereins. Diese findet jährlich oder nach Bedarf öfter statt, und ist mind. 8 Tage vorher auf geeignete Weise bekanntzugeben. Jede ordentlich einberufene Versammlung ist beschlussfähig. Jedes anwesende Mitglied ist stimmberechtigt. Für alle Beschlüsse genügt einfache Mehrheit. Die Mitgliederversammlung hat folgende Kompetenzen:

- sie stimmt über Anträge ab
- wählt den Vorstand und zwei Revisoren
- setzt die Beiträge fest (zur Zeit Fr. 20.-- pro Person)
- genehmigt Kassa- und Revisorenbericht.

Vorstand:

Der Vorstand wird für die Dauer von 2 Jahren gewählt. Er vertritt den Verein nach aussen und besteht aus: Präsident, Aktuar/Vizepräsident, Kassier, Bauleiter, Delegierter des Gemeinderates (fak.), und weiteren Mitgliedern.

Vermögen:

Das Vereinsvermögen wird geäufnet durch: Mitgliederbeiträge, Sammlungen, Aktionen, und hat dem Vereinszweck zu dienen. Es fällt nach Auflösung des Vereins an die Politische Gemeinde Untervaz und ist dem Vereinszweck entsprechend zu verwenden. Die Mitglieder des Vereins haften nicht für dessen Verbindlichkeiten.

Diverses:

Alles weitere richtet sich nach dem landesüblichen Vereinsrecht. (ZGB Art. 60-79)

Genehmigung:

Diese Statuten sind an der Gründungsversammlung vom 29. April 1980 mit 30 : 0 Stimmen genehmigt worden und treten sofort in Kraft.

Der Tagespräsident: Alfons Wolf
Der Tagesaktuar: alt Lda. Daniel Philipp

Untervaz, 29. April 1980.

Werde Mitglied im

UNTERVAZER BURGENVEREIN

unsere Aufgaben:

Neuenburg,	Herbstmarkt,
Rappenstein,	Spazierwege, Sitzbänkli,
Chäppeli,	Fotosammlung,
Kalkofen Hintere Alp,	Dorfkultur,
	Mundart, etc. etc.

Jahresbeitrag Fr. 20.-- pro Person

Untervazer Dorfvereine

DATEN und TERMINE 1995

Januar 1995

- So 01. Neujahr
- Do 05. Oekumenischer Kirchenchor: Probe jeden Donnerstag
- So 08. Volley Untervaz: Rückrundenturnier (Lenzerheide)
- Mo 09. Dorfschulen: Schulbeginn nach den Weihnachtsferien
- Sa 14. Jugendverein: Theateraufführung
- So 15. Jugendverein: Thaeteraufführung
- So 15. Volley Untervaz: Meisterschaftsspiel gegen Jona in Chur
- Mo 16. Seniorentreffen: Lotto im Calanda
- Mi 18. Gemeinnütz. Frauenverein: Generalversammlung
- Sa 21. Jugendverein: Theateraufführung
- Mi 25. Coop-Frauenbund: Generalversammlung
- Fr 27. Samariterverein: Generalversammlung
- Sa 28. Jugendverein: Theateraufführung
- So 29. Volley Untervaz: Meisterschaftsheimspiel 1. Liga-Winterthur

Februar 1995

- Do 02. Lichtmess mit Kerzensegnung
- Fr 03. Blasiustag mit Halssegnung
- Sa 04. Volley Untervaz: Meisterschaftsheimspiel 1. Liga-VC Kloten
- Sa 04. Musikgesellschaft: Probeweekend bis 5.2.95
- Sa 04. FC-Untervaz: Junioren-Hallenturnier in der Mehrzweckhalle
- So 05. FC-Untervaz: Junioren-Hallenturnier in der Mehrzweckhalle
- So 05. Agathatag mit Brotsegnung
- So 12. Altersnachmittag in der Linde
- Mi 15. Coop-Frauenbund: Fasnachts - Hock
- Sa 18. Volley Untervaz: Meisterschaftsheimspiel 1. Liga-MTV Näfels
- Do 23. Schmutzig Donnerstag
- Sa 25. Dorfschulen: Sportferien bis 5. März 1995
- Sa 25. Fasnachtsumzug mit anschliessendem Maskentreiben in der Mehrzweckhalle
- Sa 25. Fasnachtstreiben in den Dorfrestraurants

März 1995

- Mi 01. Aschermittwoch
- Fr 03. Weltgebetstag
- So 05. Oekumenischer Familiengottesdienst
- So 05. Scheibenschlagen
- Mi 08. Coop-Frauenbund: Vortrag oder Diaschau
- Fr 10. Burgenverein: Jahresversammlung
- Sa 11. Volley Untervaz: Meisterschaftsheimspiel 1. Liga-TV Amriswil
- So 12. FC-Untervaz: Hallenturnier in der Mehrzweckhalle
- So 12. Evang. Kirche: Vazer Kirchenkonzert
- Mo 13. Seniorentreffen: Spielnachmittag im Calanda
- Fr 17. Evang. Kirchgemeindeversammlung
- Fr 17. Tennisclub: Generalversammlung
- So 19. Josefstag
- So 20. Musikges. Untervaz: Probenwochenende in Disentis

April 1995

- So 02. Beginn der Passionszeit
- So 02. Konfirmation in der Evang. Kirche
- Mi 05. Coop-Frauenbund: Spielabend
- So 09. Palmsonntag
- So 09. Tennisclub: Eröffnungsturnier
- Mo 10. Seniorentreffen im kath. Pfarreiheim
- Do 13. Gründonnerstag
- Do 13. Dorfschulen: Frühlingsferien bis 30. April 1995
- Do 13. Gemeinnütz. Frauenverein: Ostereierverkauf
- Fr 14. Karfreitag
- Sa 15. Karsamstag
- So 16. Ostern
- Mo 17. Jubiläums-Schwingfest auf dem Rüfeli
- So 23. Weisser Sonntag

Mai 1995

- Sa 06. 50 Jahre Raiffeisenbank Untervaz
- So 07. 50 Jahre Raiffeisenbank Untervaz
- Mi 10. Coop-Frauenbund: Vortrag
- Do 11. Musikgesellschaft: Kinderkonzert
- Sa 13. Musikgesellschaft: Jahreskonzert
- So 14. Muttertag
- So 14. Evang. Kirche: Muttertagskonzert
- Mo 15. Seniorentreffen: Lotto im Calanda
- Fr 19. Jugendverein: Generalversammlung
- Do 25. Auffahrt mit Flurprozession der Kath. Pfarrei
- Do 25. Auffahrtstreffen der Evang. Gemeinden V Dörfer in Untervaz
- Fr 26. Theateraufführung der Religionsklassen von Hr. Pfr. Aebi
- So 28. Volley Untervaz: Minivolleyturnier
- Di 30. bis 31 Mai: Senioren-Wanderer: Sternmarsch Avenches

Juni 1995

- So 04. Pfingsten
- Mi 07. Coop-Frauenbund: Vereinsausflug
- So 11. Bezirksgesangfest in Landquart
- Do 15. Fronleichnam
- Sa 17. Max-Schmidheiny-Fussball-Cup im Rüfeli
- So 18. Herrgottstag mit Fronleichnams-Prozession
- Mo 19. Seniorentreffen: Tagesausflug
- Sa 24. bis 25.6. Musikgesellschaft: Vereinsreise
- Sa 24. bis 25.6. Glarner-Bündner Turnfest in Niederurnen
- Sa 24. bis 25.6. Tennisclub: Mixeddoppel-Clubmeisterschaften
- So 25. Einweihung Hintere Alp
- Do 29. Musikgesellschaft: Letzte Musikprobe
- Fr 30. Dorfschulen: Schulschluss

Juli 1995

- Sa 01. bis 2.7. Glarner-Bündner Turnfest in Niederurnen
- Sa 01. Dorfschulen: Sommerferien bis 20. August 1995
- Do 06. bis 9.7. Eidg. Schützenfest in Thun
- So 09. Empfang für Schützen und Turner auf dem Dorfplatz
- Mo 17. Blutspenden im Kath. Pfarreiheim
- So 30. Alpgottesdienst

August 1995

- Di 01. Bundesfeier
- Sa 12. FC-Untervaz: Rüfali-Turnier
- So 13. FC-Untervaz: Rüfali-Turnier
- Di 15. Maria-Himmelfahrt
- Fr 18. bis 20.8. Eidg. Schwingfest in Chur
- Mo 21. Dorfschulen: Beginn des Schuljahres 1995/1996
- Do 24. Musikgesellschaft: Probenbeginn
- Sa 26. Musikgesellschaft: Generalversammlung
- Sa 26. Tennisclub: Einzelclubmeisterschaften und Clubabend

September 1995

- Sa 09. Beginn der Hochjagd
- Mi 13. Coop-Frauenbund: Vortrag oder Diaschau
- So 17. Eidg. Bettag
- So 17. Kath. Kirche: Vazer Kirchenkonzert
- Sa 23. bis 24.9. Tennisclub: Doppel-Clubmeisterschaften
- Sa 30. Tennisclub: Untervazer Herbstturnier

Oktober 1995

- So 01. Tennisclub: Untervazer Herbstturnier
- Mi 04. Coop-Frauenbund: Ausflug mit Betriebsbesichtigung
- Sa 07. Herbstmarkt
- So 08. Schützenverein: Grümpelschiessen
- Sa 14. Schlussitzung Herbstmarkt
- Mo 16. Seniorentreffen: Halbtagesausflug
- Sa 21. bis 22.10. Jubiläumsfest des Schwingclubs
- So 22. Tennisclub: Maroni-Turnier
- Sa 28. FC-Untervaz: Lottoabend in der Mehrzweckhalle (evt)

November 1995

- Mi 01. Allerheiligen
- Do 02. Allerseelen
- Sa 04. FC-Untervaz: Lottoabend in der Mehrzweckhalle (evt)
- So 05. Reformationssonntag
- So 05. Gemeinnütz. Frauenverein: Bazar

November 1995 (forts.)

- Mi 08. Coop-Frauenbund: Spielabend
- Mo 13. Seniorentreffen: Lotto im Calanda
- So 19. Evang. Kirche: Vazer Kirchenkonzert
- So 26. Christkönigsfest
- Mi 29. Konferenz aller Dorfvereine

Dezember 1995

- Fr 01. Verkauf der Adventskränze
- So 03. Beginn der Adventszeit
- Di 05. Jugendverein: Nikolausbesuche
- Mi 06. Jugendverein: Nikolausbesuche
- Fr 08. Maria Empfängnis
- Mo 11. Seniorentreffen: Adventsfeier im kath. Pfarreiheim
- Mi 13. Coop-Frauenbund: Adventsfeier
- So 24. Weihnachten
- Mo 25. Weihnachten
- Di 26. Stephanstag
- So 31. Silvester

Anlässlich der Konferenz der Dorfvereine haben die Vereinsvertreter folgendes beschlossen:

Die Organisatoren von Freinächten empfehlen den Eltern, ihren schulpflichtigen Kindern den Festbesuch nur bis **spätestens** 24.00 Uhr zu gestatten.

Beschluss der Dorfvereine vom 30.11.1994



DIE DORFVEREINE VON UNTERVAZ**Tel. Nr:**

Bäuerinnenverein Untervaz Bürkli-Winkler Irma, Grafis	(o81) 51 55 85
Blauring Untervaz Galliard-Vogel Manuela, Ueberbach.	51 86 57
Coop-Frauenbund Untervaz Wolf-Strub Lydia, Kronengasse	51 30 10
Damenturnverein Untervaz Fischer-Tanner Silvia, Flumisgasse 178	51 84 03
Fasnachtskomitee Untervaz Wolf-Meier Gaudenz, Quadrella	51 11 54
Feldschützenverein Untervaz Simmen-Demont Peter, BCU	51 21 69
Fussballclub Untervaz Spescha-Frigg Thomas, Töbeli	51 66 82
Gemeinnütziger Frauenverein Untervaz Comini-Bigliel Theres, Flumis	51 36 37
Guggamusigg Untervaz Hedinger Walter, Salavis	51 23 40
Hauspflegeverein Trimmis-Untervaz Hedinger-Fleisch Willi, Flumisgasse	51 22 31
Jugendverein Untervaz Albrecht Patrick, Büheli	51 33 18
Kath. Frauenverein Untervaz Maffiew-Hug Roswitha, Bawangs	51 49 56
Modellfluggruppe Untervaz Wolf Rico, Stotz	51 65 14
Musikgesellschaft Untervaz Leopold-Fuchs Beat, Müleli	51 53 55
Oekumenischer Kirchenchor Grazioli-Imstepf Urs, Gemsweg 6, Chur	27 81 64
Samariterverein Untervaz Hedinger-Fleisch Willi, Flumisgasse	51 22 31
Sarganser-Oberländer Verein Gubser-Ackermann Peter, Guflis	52 56 68
Schlittschuhclub Untervaz Philipp Walter, Quadrella	51 68 72
Seniorentreffen der Frauenvereine Wolf-Oswald Renate, Schulweg	51 52 33
Senioren-Turnen Untervaz Frauen: Bernhard-Koch Rosmarie, Flumis Wolf-Oswald Renate, Schulweg Männer: Bernhard-Ryffel Stefan, Tuf.	51 36 97 51 52 33 51 46 47
Tambourengruppe Untervaz Ludwig-Schwitzer Peter, Bawangs	51 50 34
Tennisclub Untervaz Kircher Edgar, Loestr. 141, Chur	27 49 32
Turnverein Untervaz Wolf Rico, Stotz	51 65 14
Untervazer Burgenverein Joos-Wey Kaspar, Ulmgasse	51 38 23
Volley-Club Untervaz Galliard Orlando, Claraweg	51 33 28

Aenderungen und Berichtigungen bitte melden.**Danke!**